

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

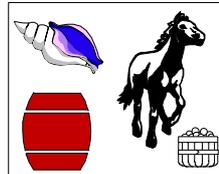
Name:

Datum:

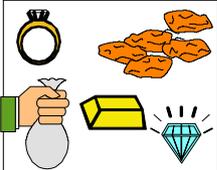
**1) Die Geschichte des Geldes**



Ware gegen Ware



Tauschwaren mit festem, allgemein anerkanntem Wert



Gold, Silber, Kupfer, Bronze als Zahlungsmittel



Wertangabe durch Prägung (=Ziffernaufdruck)



Banknoten und Münzen



bargeldlos von Konto zu Konto (z.B. Scheck, Überweisung)

**2) Die Aufgabe des Geldes**

\_\_\_\_\_ mit Geld

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

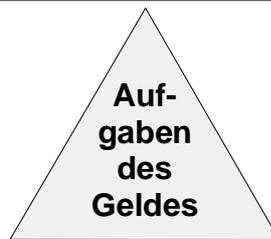
- \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ mit Geld

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_ mit Geld

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

**Ordne folgenden Fällen die richtige Aufgabe des Geldes zu!**

a) Till kauft eine CD zu 16.50 €

\_\_\_\_\_

b) Ein Skateboard kostet bei Firma A 140 €, bei Firma B 160 €

\_\_\_\_\_

c) Die Tante schenkt Gabi 40 €

\_\_\_\_\_

d) Frau G. hat 5 000 € auf dem Sparbuch.

\_\_\_\_\_

Name:

Kl.

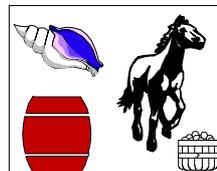
Datum:

# "OHNE MOOS NIX LOS !"

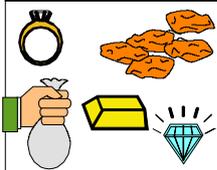
## 1) Die Geschichte des Geldes



**Naturaltausch**  
Ware gegen Ware



**Warengeld (Naturalgeld)**  
Tauschwaren mit festem, allgemein anerkanntem Wert



**Metallgeld**  
Gold, Silber, Kupfer, Bronze als Zahlungsmittel



**Münzgeld (Prägung)**  
Wertangabe durch Prägung (=Ziffernaufdruck)



**Bargeld (Papiergeld)**  
Banknoten und Münzen



**Buchgeld (Giralgeld)**  
bargeldlos von Konto zu Konto (z.B. Scheck, Überweisung)

## 2) Die Aufgabe des Geldes

**Kaufen** mit Geld

- **Tauschmittel**

- **Zahlungsmittel**

- **Wertübertragungsmittel**

**Aufgaben des Geldes**

**Sparen** mit Geld

- **Wertaufbewahrungsmittel**

- **(Sparmittel)**

**Rechnen** mit Geld

- **Wertmesser**

- **Vergleichseinheit**

- **Recheneinheit**

### Ordne folgenden Fällen die richtige Aufgabe des Geldes zu!

a) Till kauft eine CD zu 16.50 €

**Zahlungsmittel - Tauschmittel**

b) Ein Skateboard kostet bei Firma A 140 €, bei Firma B 160 €

**Wertmesser - Vergleichsmittel**

c) Die Tante schenkt Gabi 40 €

**Wertübertragungsmittel**

d) Frau G. hat 5 000 € auf dem Sparbuch.

**Wertaufbewahrungsmittel - Sparmittel**

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

## Übungsblatt

**1. Welche Fertigungsverfahren gibt es in einem Industriebetrieb ?**

---

---

**2. Nenne a) die Vorteile und b) die Nachteile der Fließarbeit !**

**a) Vorteile:**

**b) Nachteile:**

<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
-------------	-------------

**3. Mit welchen Maßnahmen versuchen Industriebetriebe, die Nachteile der Fließarbeit auszugleichen ?**

---

---

---

**4. Welche wirtschaftlichen Ziele verfolgt ein Industriebetrieb mit dem Einsatz neuer Technik**

---

---

**5. Erkläre den Begriff "Rationalisierung"!**

---

---

**6. Nenne drei Beispiele für den Einsatz neuer Techniken !**

---

---

**7. Stelle die positive wirtschaftliche Folgekette der Rationalisierung dar !**

---

---

---

---

---

---

Name:	Kl.	Datum:
<b>Übungsblatt</b>		

1. Welche Fertigungsverfahren gibt es in einem Industriebetrieb ?

**Werkbankfertigung**

**Werkstattfertigung**

**Reihenfertigung**

**automatische Fertigung**

2. Nenne a) die Vorteile und b) die Nachteile der Fließarbeit !

a) Vorteile:

b) Nachteile:

**Kostensenkung**

**Arbeiter vom Tempo des Fließbandes abhängig**

**Produktions-**

**Arbeit am Fließband ist eintönig und führt**

**beschleunigung**

**zu Langeweile**

3. Mit welchen Maßnahmen versuchen Industriebetriebe, die Nachteile der Fließarbeit auszugleichen ?

**- Pausenregelung**

**- Gruppenarbeit**

**- Arbeitswechsel**

**- Anpassung der Tätigkeiten an den natürlichen und**

**menschengerechten Arbeitsrhythmus**

4. Welche wirtschaftlichen Ziele verfolgt ein Industriebetrieb mit dem Einsatz neuer Technik

**Wettbewerbsfähigkeit erhalten, Qualitätsverbesserung der Produktion,**

**menschengerechte Arbeitsbedingungen**

5. Erkläre den Begriff "Rationalisierung"!

**technische und organisatorische Verbesserung und**

**Vereinfachung der Arbeit**

6. Nenne drei Beispiele für den Einsatz neuer Techniken !

**in der Medizin**

**bei Herstellungsverfahren**

**in der Verwaltung**

7. Stelle die positive wirtschaftliche Folgekette der Rationalisierung dar !

**1) moderne Herstellungsverfahren / Rationalisierung**

**2) im Vergleich zur Konkurrenz kostengünstigere Produkte**

**3) Wettbewerbsfähigkeit**

**4) Absatz bleibt erhalten, Produktivität steigt**

**5) Abnahme der Beschäftigtenzahlen, aber wirtschaftlich**

**leistungsfähiger Betrieb**

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

**Übungsblatt**

**Fortsetzung**

**8. Nenne die gesetzlichen Abzüge vom Bruttolohn !**

---

---

**9. Welche Abzüge gehören zu den Sozialversicherungen ?**

---

---

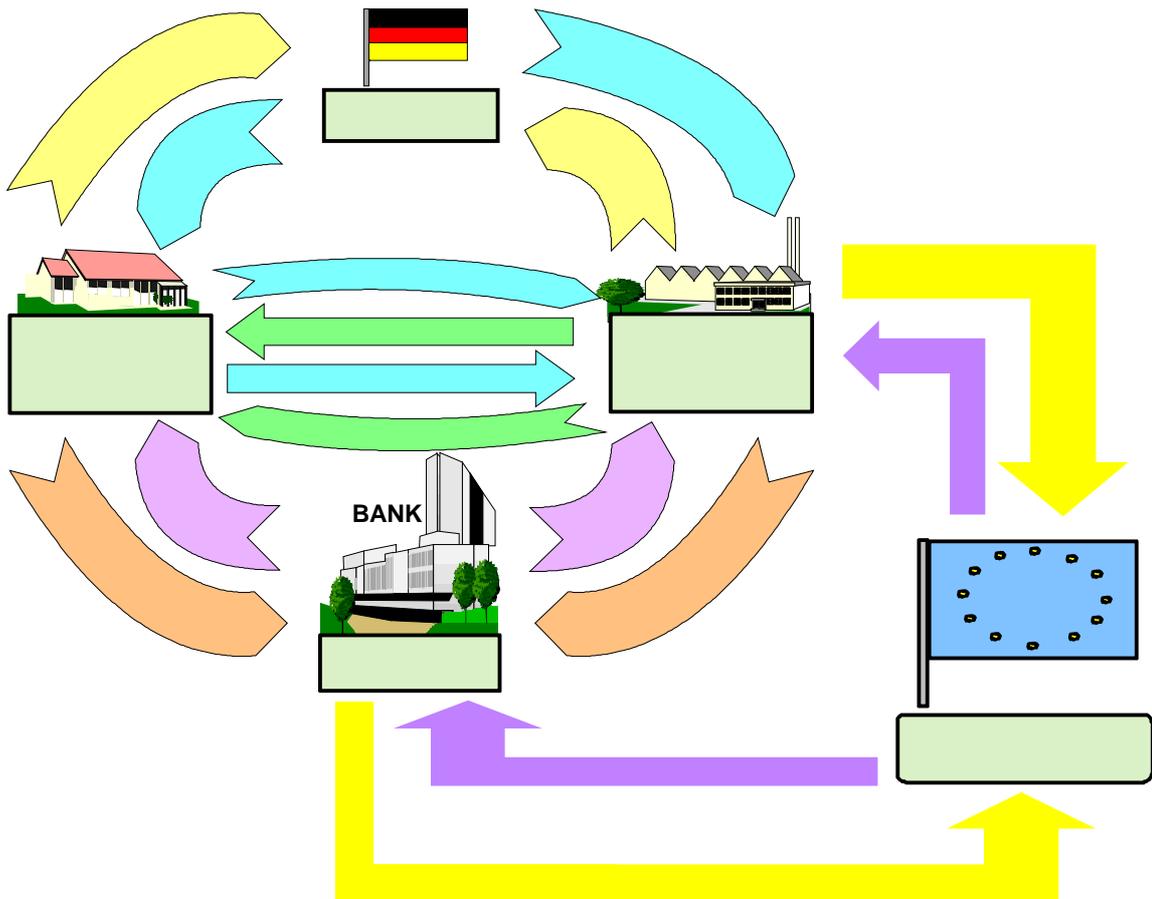
**10. Nenne die drei größten Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland !**

---

---

---

**11. Beschrifte das untenstehende Schaubild!**



Name:	Kl.	Datum:
<b>Übungsblatt</b>		<b>Fortsetzung</b>

8. Nenne die gesetzlichen Abzüge vom Bruttolohn !

**Lohnsteuer, u.U. Kirchensteuer, KV, AV, PV, RV**

**(Solidaritätszuschlag)**

9. Welche Abzüge gehören zu den Sozialversicherungen ?

**KV, AV, PV, RV**

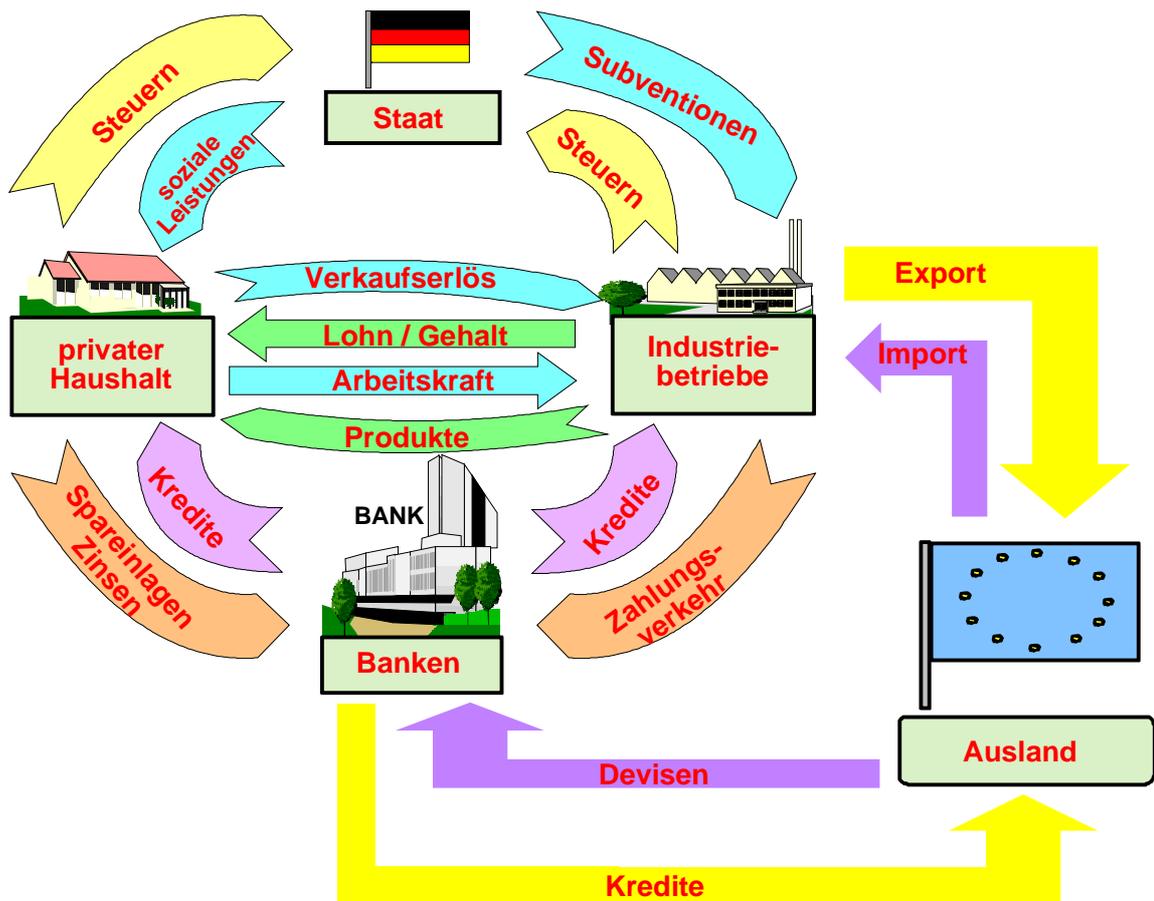
10. Nenne die drei größten Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland !

**Arbeit und Soziales**

**Verteidigung**

**allgemeine Finanzwirtschaft (Schulden, Zinsen, ..)**

11. Beschrifte das untenstehende Schaubild!



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

**1. Erkläre den Begriff "Lohn-Preis-Spirale"!**

---

---

---

**2. Nenne 2 Beispiele für staatliche Maßnahmen, die sich auf Löhne und Preise auswirken.**

---



**3. Welche Geldarten gibt es ?**

---

**4. Finde den Oberbegriff für Schecks, Überweisungen, Daueraufträge !**

---

**5. Welche Aufgaben erfüllt das Geld ?**

---

---

---

**6. Warum spart der Mensch ?**

---

---

---

**7. Nenne 3 Sparmöglichkeiten, die für Jugendliche sinnvoll sind !**

---

---

---

**8. Welche Vorteile hat der bargeldlose Zahlungsverkehr für Kontoinhaber (3) ?**

---

---

---

**9. Wie erfolgt der bargeldlose Zahlungsverkehr ?**

---

**10. Schreibe in Stichpunkten die Dienstleistungen von Geldinstituten auf (4) !**

---

---

Name:

Kl.

Datum:

## FRAGEN UM DAS LIEBE GELD

1. Erkläre den Begriff "Lohn-Preis-Spirale"!

Wenn sich Waren verteuern, verlangen die Arbeitnehmer mehr Lohn.

Eine Lohnerhöhung führt zur Produktionskostenerhöhung und damit zur Erhöhung der Preise.

2. Nenne 2 Beispiele für staatliche Maßnahmen, die sich auf Löhne und Preise auswirken.

z.B. AB - Maßnahmen, Mietpreisbindung, Erhöhung der Mehrwertsteuer

3. Welche Geldarten gibt es ?

Warengeld, Metallgeld, Papiergeld, Münzgeld, Buchgeld



4. Finde den Oberbegriff für Schecks, Überweisungen, Daueraufträge !

bargeldloser Zahlungsverkehr

5. Welche Aufgaben erfüllt das Geld ?

Wertmesser, Tauschmittel,

Wertübertragungsmittel,

Wertaufbewahrungsmittel

6. Warum spart der Mensch ?

Altersvorsorge, größere Anschaffungen,

Urlaub, Arbeitsunfähigkeit,

Rücklagen für Notfälle, ...

7. Nenne 3 Sparmöglichkeiten, die für Jugendliche sinnvoll sind !

Bonus - Sparen

Sparbuch

Sparbriefe

8. Welche Vorteile hat der bargeldlose Zahlungsverkehr für Kontoinhaber (3) ?

Geld ist sicher aufbewahrt,

Zahlungen erfolgen auch bei Abwesenheit des Empfängers,

bequem, schnell, sicher und pünktlich werden Zahlungen erledigt.

9. Wie erfolgt der bargeldlose Zahlungsverkehr ?

z.B. von einem Konto eines Geldinstituts auf das Konto eines anderen

10. Schreibe in Stichpunkten die Dienstleistungen von Geldinstituten auf (4) !

z.B. sammeln Geld, geben Kredite, ermöglichen bargeldlosen Zahlungsverkehr, handeln mit ausländischen Zahlungsmitteln

Fach:

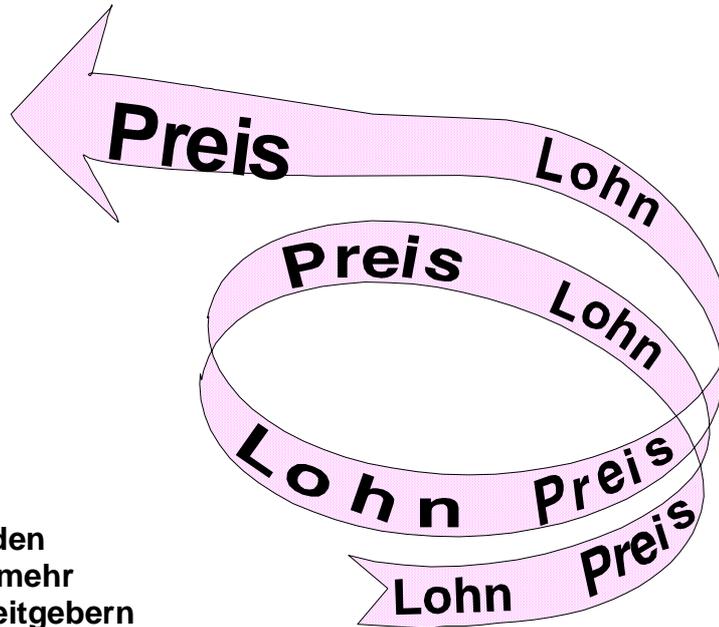
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Geld-  
entwertung  
= \_\_\_\_\_



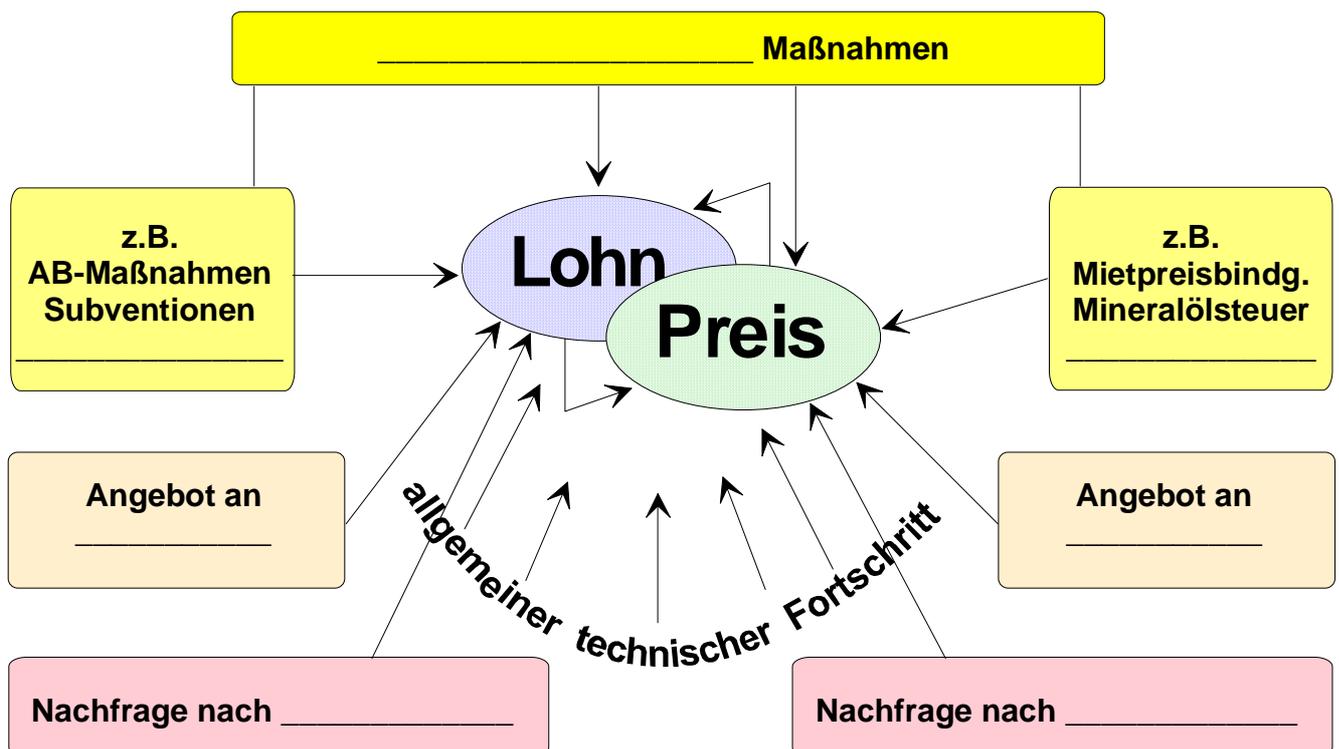
Je mehr Geld für eine bestimmte Ware bezahlt werden muss, desto

\_\_\_\_\_ ist das Geld eigentlich wert.

Wenn sich Waren verteuern, so werden die Arbeitnehmer mehr Geld von den Arbeitgebern verlangen, um die Waren kaufen zu können.

Eine Erhöhung der Löhne führt aber auch zu einer Erhöhung der Produktionskosten, was (sollen die Arbeitgeber gleich gut verdienen) dann wiederum zu einer Erhöhung der Produktpreise führt, so dass die Arbeitnehmer wieder Lohn-erhöhungen fordern.

Weitere Faktoren, die sich auf die Löhne und Preise auswirken



Name:

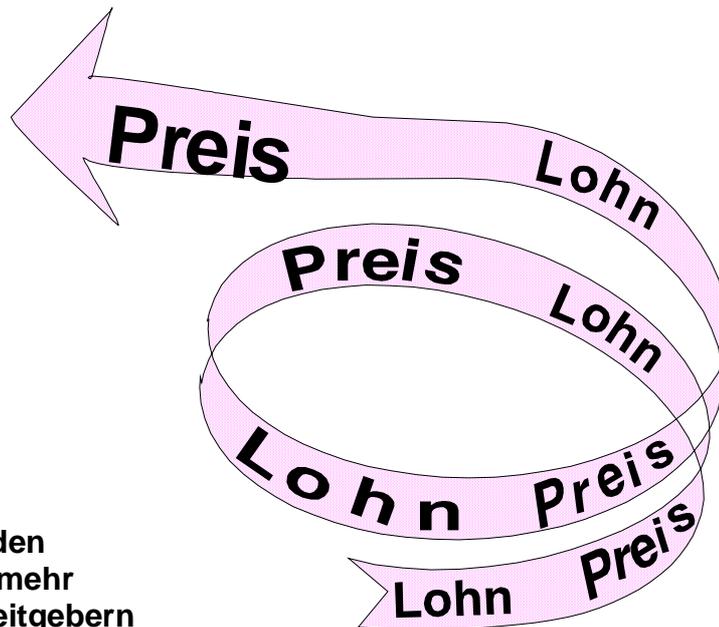
Kl.

Datum:

## DIE LOHN - PREIS - SPIRALE

Geld-  
entwertung  
= Inflation

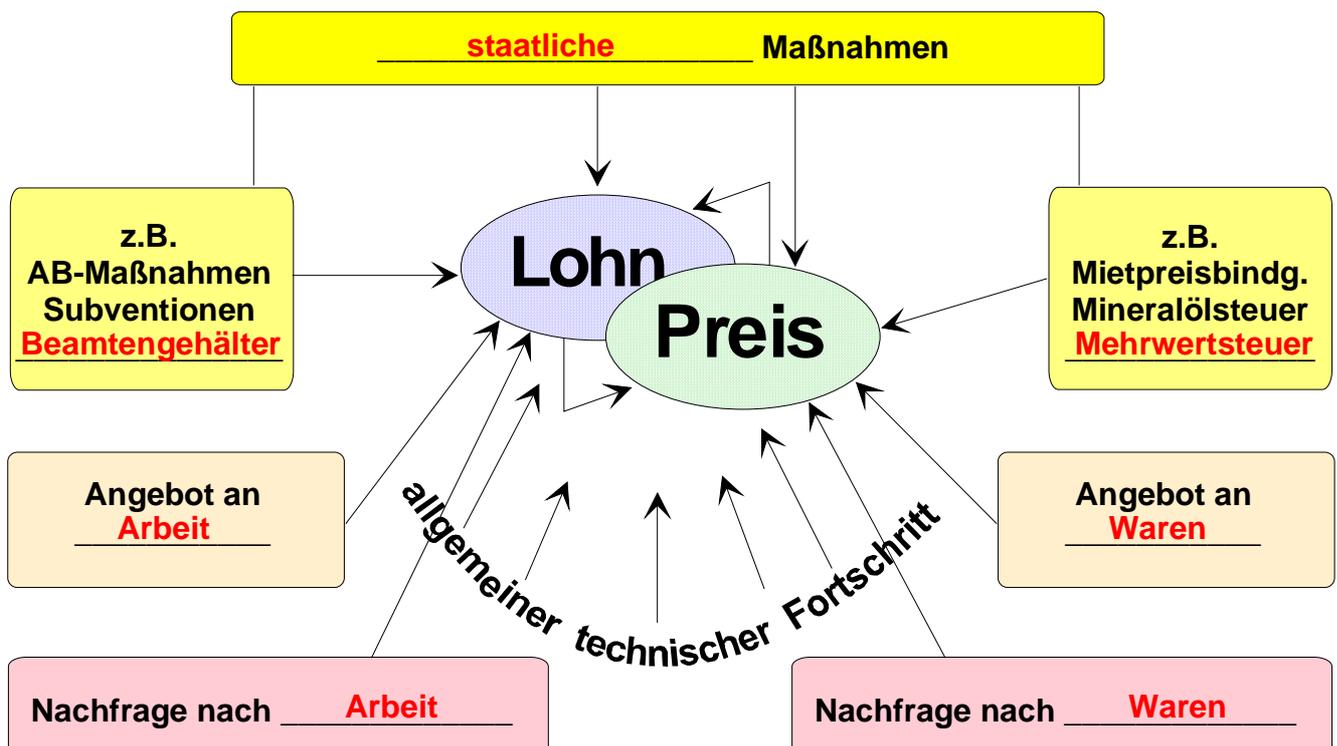
Je mehr Geld  
für eine be-  
stimmte Ware  
bezahlt wer-  
den muss,  
desto  
weniger  
ist das Geld  
eigentlich  
wert.



Wenn sich Waren  
verteuern, so werden  
die Arbeitnehmer mehr  
Geld von den Arbeitgebern  
verlangen, um die Waren kaufen  
zu können.

Eine Erhöhung der Löhne führt  
aber auch zu einer Erhöhung der Produktionskosten,  
was (sollen die Arbeitgeber gleich gut verdienen) dann wiederum zu einer  
Erhöhung der Produktpreise führt, so dass die Arbeitnehmer wieder Lohn-  
erhöhungen fordern.

Weitere Faktoren, die sich auf die Löhne und Preise auswirken



Fach:

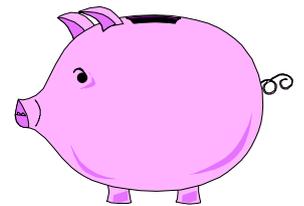
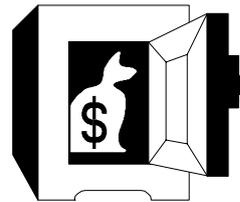
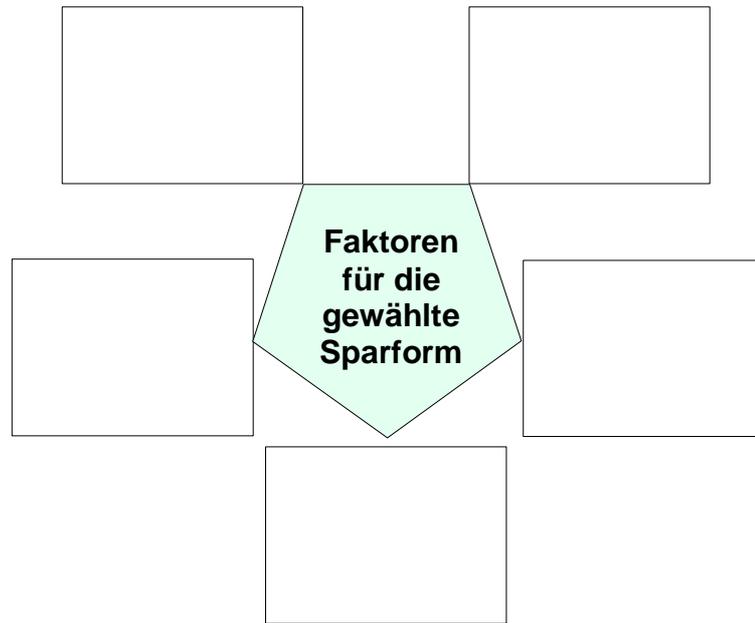
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1) Wie will ich sparen?

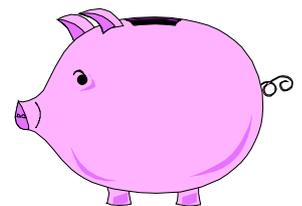
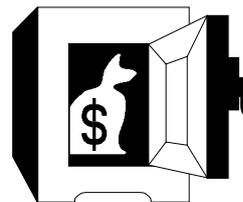
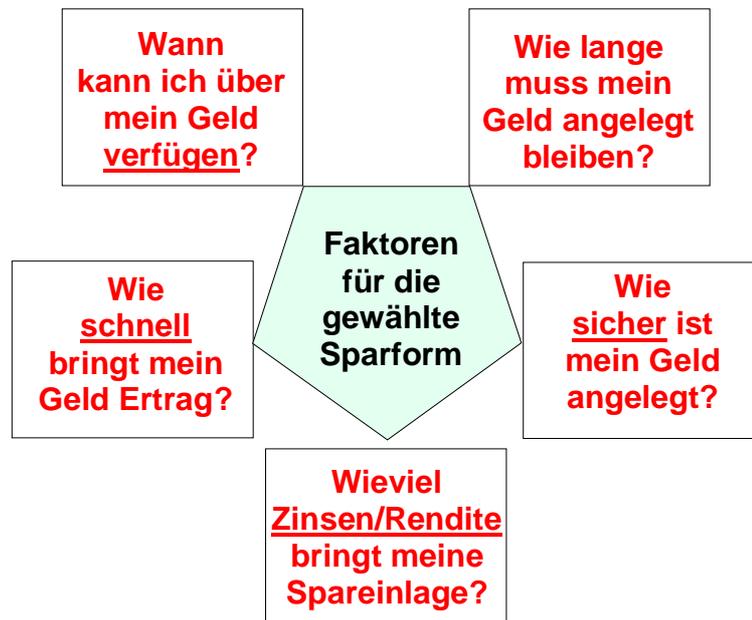


2) Welche Sparformen gibt es?

Sparbuch	
Prämien-sparen	
Konten-sparen	
Sparbrief Pfandbrief	
Bausparen	
Aktien/Wert-papier	
Vermögens-sparen	

Name:	Kl.	Datum:
<b>WELCHE SPARFORM IST DIE BESTE ?</b>		

1) Wie will ich sparen?



2) Welche Sparformen gibt es?

<b>Sparbuch</b>	<b>Verfügbarkeit bei gesetzlicher Kündigung:</b> 1000 €/Mon. / niedrige Zinsen jeder Betrag / 3 Mon. / niedrige Zinsen 2- bis 4- jährige Kündigungsfrist bringt höhere Zinsen
<b>Prämien-sparen</b>	<b>Monatlich fester Betrag 6 Jahre lang, 1 Jahr fest (Sperrfrist), Auszahlung nach 7 Jahren: Sparbetrag + Zinsen + Prämie 14 %</b>
<b>Konten-sparen</b>	<b>nicht ausgegebenes Geld bleibt auf dem Konto liegen, geringe Zinsen, jederzeit verfügbar</b>
<b>Sparbrief Pfandbrief</b>	<b>müssen gekauft werden, längerfristige Anlage, zinsgünstig, ertragreich</b>
<b>Bausparen</b>	<b>ratsam bei Sparzielen wie Erwerb von Grund und Boden und Wohnraum, prämienbegünstigt durch den Staat</b>
<b>Aktien/Wert-papier</b>	<b>müssen gekauft werden, hohe Gewinne / große Verluste möglich, risikoreiches Sparen (Spekulation), abhängig von Konjunktur (= wirtschaftliche Lage)</b>
<b>Vermögens-sparen</b>	<b>Monatlich fester Betrag 6 Jahre lang, Arbeitgeberanteil 50%, Arbeitnehmersparzulage vom Staat 16%, 14 % Prämie vom Staat nach 7 Jahren</b>

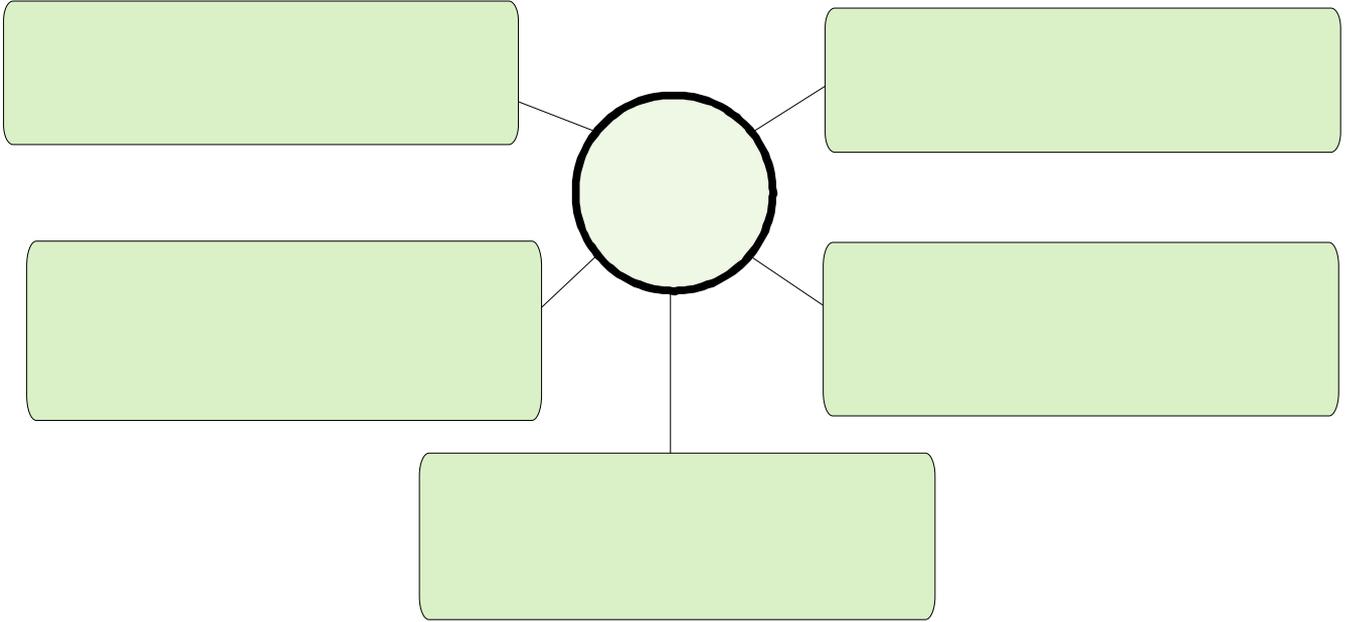
Fach:

Klasse:

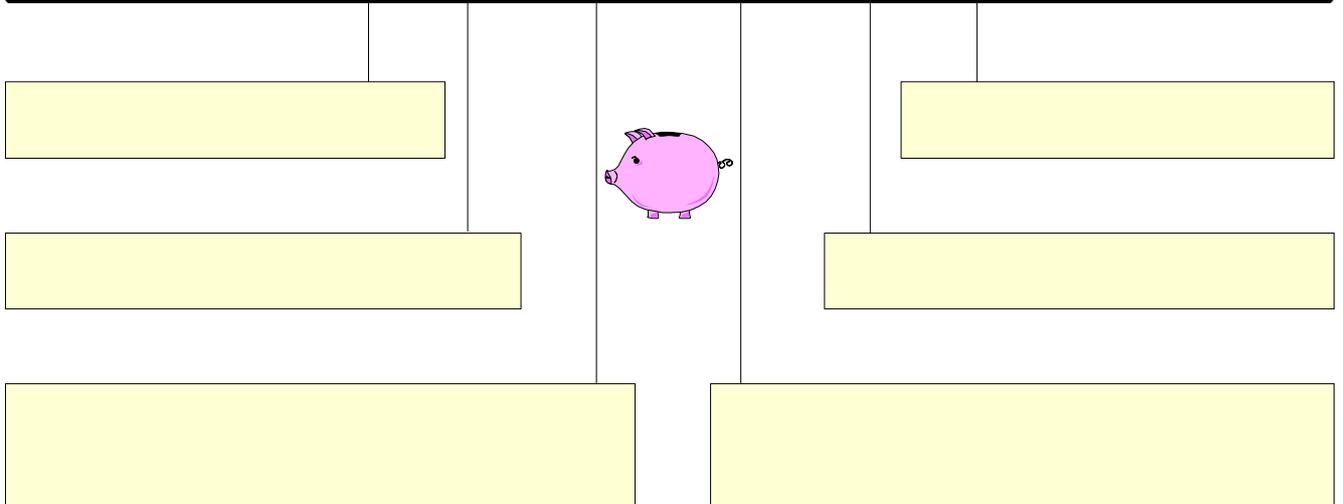
Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



**GELDANLAGEARTEN**

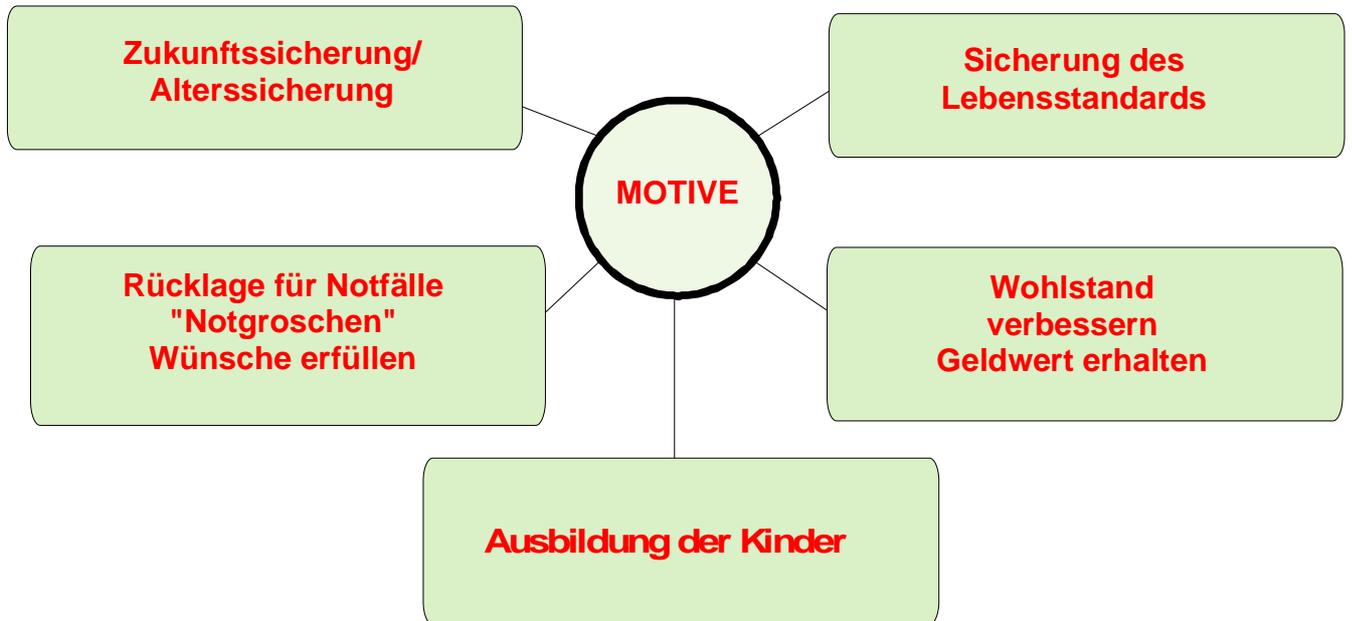


Name:

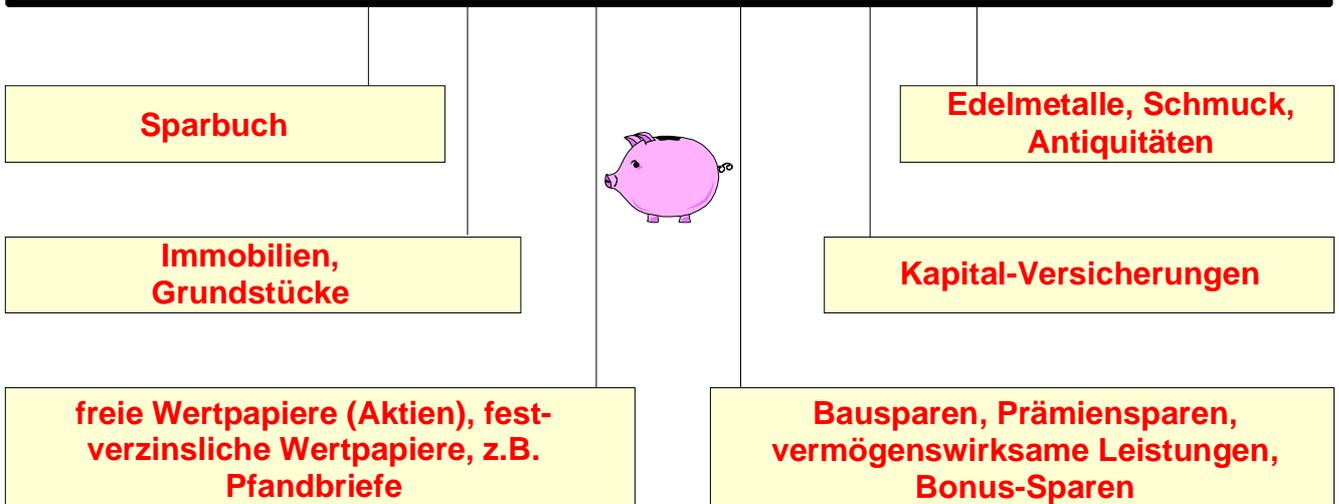
Kl.

Datum:

## SPAREN - WARUM ?



## GELDANLAGEARTEN

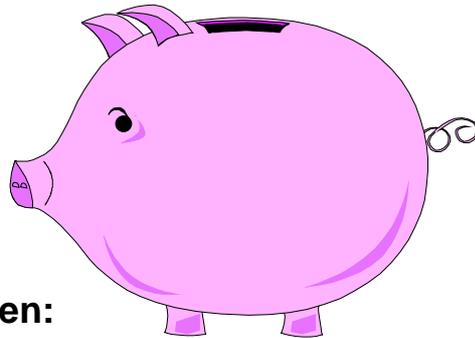




Name:	Kl.	Datum:
<b>SPAREN - WARUM ?</b>		

**Jeder Sparer muss sich bei seinen Geldanlagen vier Gesichtspunkte durch den Kopf gehen lassen:**

1. **Anlagedauer** \_\_\_\_\_
2. **Sicherheit** \_\_\_\_\_
3. **Rendite** \_\_\_\_\_
4. **Verfügbarkeit** \_\_\_\_\_



**Vergleich von verschiedenen Sparformen:**

Sparform	Liquidität	Rendite	Risiko
Sparbuch	hoch	gering	gering
Aktien	gering	kann hoch sein	hoch
Fonds	gering	mittel	gering

**Niederschrift:**

**Der Mensch spart aus vielerlei Gründen:**

**Er will sein Alter absichern, seinen Lebensstandard im Alter aufrecht erhalten und sich für die Zukunft absichern. Außerdem spart er kurzfristig für einen "Notgroschen" bei überraschenden Ausgaben oder auch nur um sich Wünsche zu erfüllen. Dazu kommt, dass er seinen Wohlstand verbessern und den Geldwert (wegen der Gefahr einer Inflation) erhalten muss. Möglichkeiten zu sparen unterscheiden sich grundsätzlich in kurz- oder längerfristigen Anlagearten.**

**Kurzfristig ist das Sparbuch gedacht, zur schnellen Verfügbarkeit für Notfälle. Längerfristige Möglichkeiten sind Versicherungen, Bausparverträge, Bonus- und Prämienverträge.**

**Eine andere Möglichkeit wäre, sein Geld in Edelmetallen (Gold), Schmuck, Antiquitäten oder Immobilien anzulegen. Risikoreicher ist die Möglichkeit, sein Geld in Aktien anzulegen -> Verlust möglich). Es gibt auch festverzinsliche Wertpapiere z.B. Pfandbriefe, die etwas weniger Gewinn in Aussicht stellen aber dafür etwas sicherer als Aktien sind.**

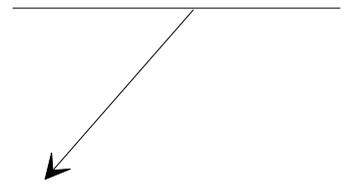
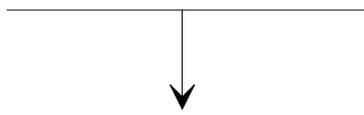
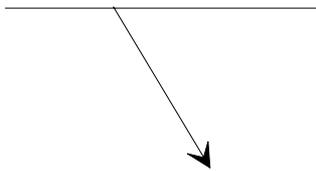
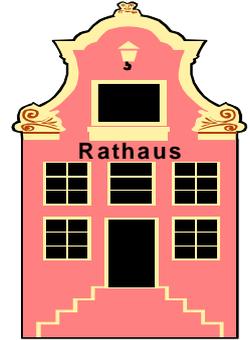
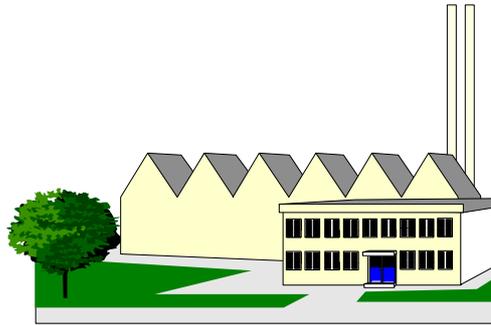
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



**Banken leisten Dienste, sie**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

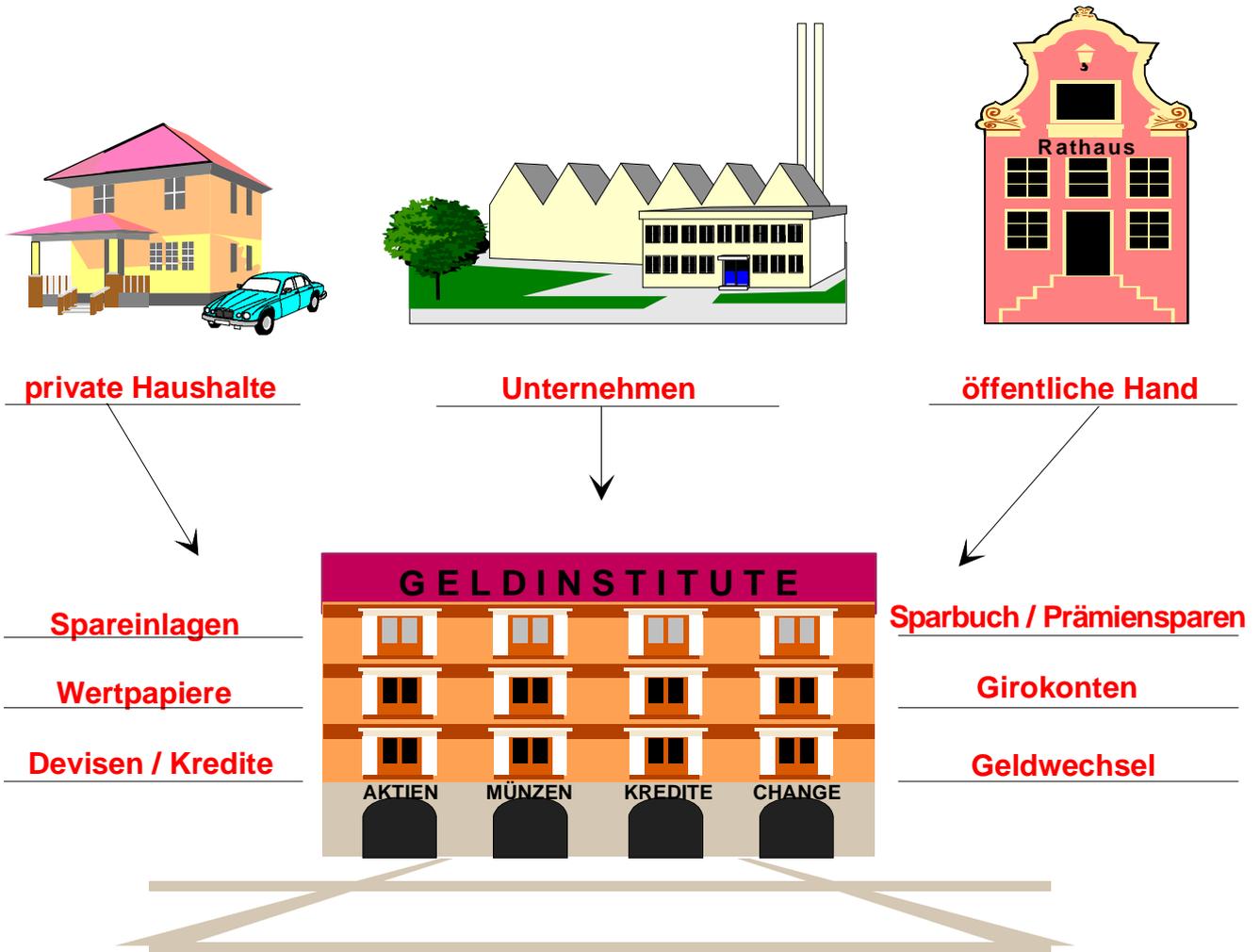
**Deshalb gehören die Banken auch zu den**

Name:

Kl.

Datum:

## BANKEN UND IHRE AUFGABEN



Banken leisten Dienste, sie

sammeln Geld

geben Kredite

ermöglichen bargeldlosen Zahlungsverkehr

handeln mit ausländischen Zahlungsmitteln

handeln mit Edelmetallen, z.B. Gold

kaufen und verkaufen Wertpapiere

vermitteln Bausparverträge (u.U. Immobilien)

verwalten und verwahren Wertgegenstände (Schließfächer)

beraten bei Geldanlagen und Krediten

Deshalb gehören die Banken auch zu den **Dienstleistungs-Unternehmen**

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1) Was ist der " bargeldlose Zahlungsverkehr?

Im Gegensatz zur Barzahlung (= Geld gegen Ware/Dienstleistung) gibt es eine \_\_\_\_\_, die sogenannte " bargeldlose Zahlung".  
Man nennt dies auch \_\_\_\_\_ (von ital. giro = \_\_\_\_\_).

2) Welcher Vorteile hat das Girokonto?

<u>Vorteile für den Kunden</u>	<u>Vorteile für die Bank</u>
○ _____	○ _____
○ _____	_____
○ _____	_____
○ _____	○ _____
○ _____	○ _____
○ _____	○ _____
_____	_____

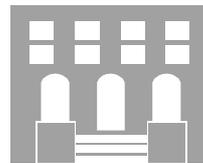
3) Wie funktioniert der Giroverkehr?



Sparkasse XX

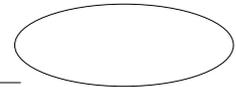


Sparkasse XX



Girozentrale der \_\_\_\_\_

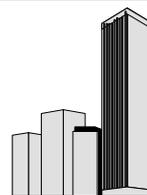
Sparkasse ZZ



Sparkasse XX



Bayern



Volksbank



Hessen



Name:

Kl.

Datum:

## DER BARGELDLOSE ZAHLUNGSVERKEHR

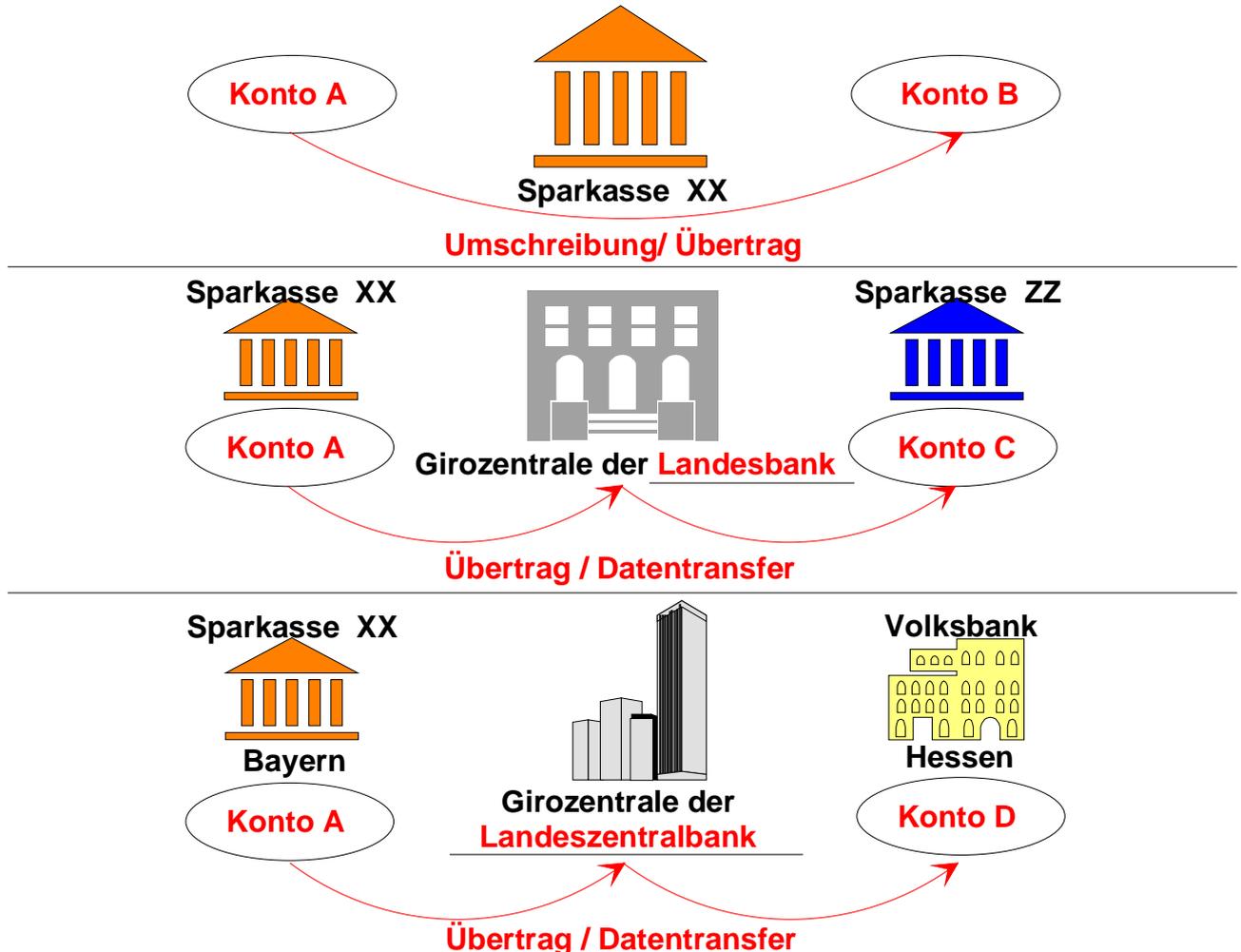
### 1) Was ist der "bargeldlose Zahlungsverkehr"?

Im Gegensatz zur Barzahlung (= Geld gegen Ware/Dienstleistung) gibt es eine **Bezahlung ohne Geld**, die sogenannte "bargeldlose Zahlung".  
Man nennt dies auch **Giroverkehr** (von ital. giro = **Kreis**).

### 2) Welcher Vorteile hat das Girokonto?

<u>Vorteile für den Kunden</u>	<u>Vorteile für die Bank</u>
<input type="checkbox"/> <b>Zahlungen sind bequem, schnell, pünktlich</b>	<input type="checkbox"/> <b>Geld auf Girokonten kann gewinnbringend als Kredit vergeben werden ohne Nachteil für den Kunden</b>
<input type="checkbox"/> <b>kein Sicherheitsrisiko (Diebstahl)</b>	<input type="checkbox"/> <b>Zinsgewinn (Gutschriften / Belastungen zeitlich verschieden)</b>
<input type="checkbox"/> <b>niedrige Gebühren</b>	<input type="checkbox"/> <b>Kunden wickeln auch andere Geldgeschäfte mit "ihrer" Bank ab</b>
<input type="checkbox"/> <b>sicherer Aufbewahrungsort</b>	<input type="checkbox"/> <b>automatisierter Ablauf von Zahlungsvorgängen (Masse)</b>
<input type="checkbox"/> <b>Zahlungen auch bei Abwesenheit (Dauerauftrag)</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Kontrolle durch Belege (Kontoauszüge)</b>	

### 3) Wie funktioniert der Giroverkehr?



Fach:

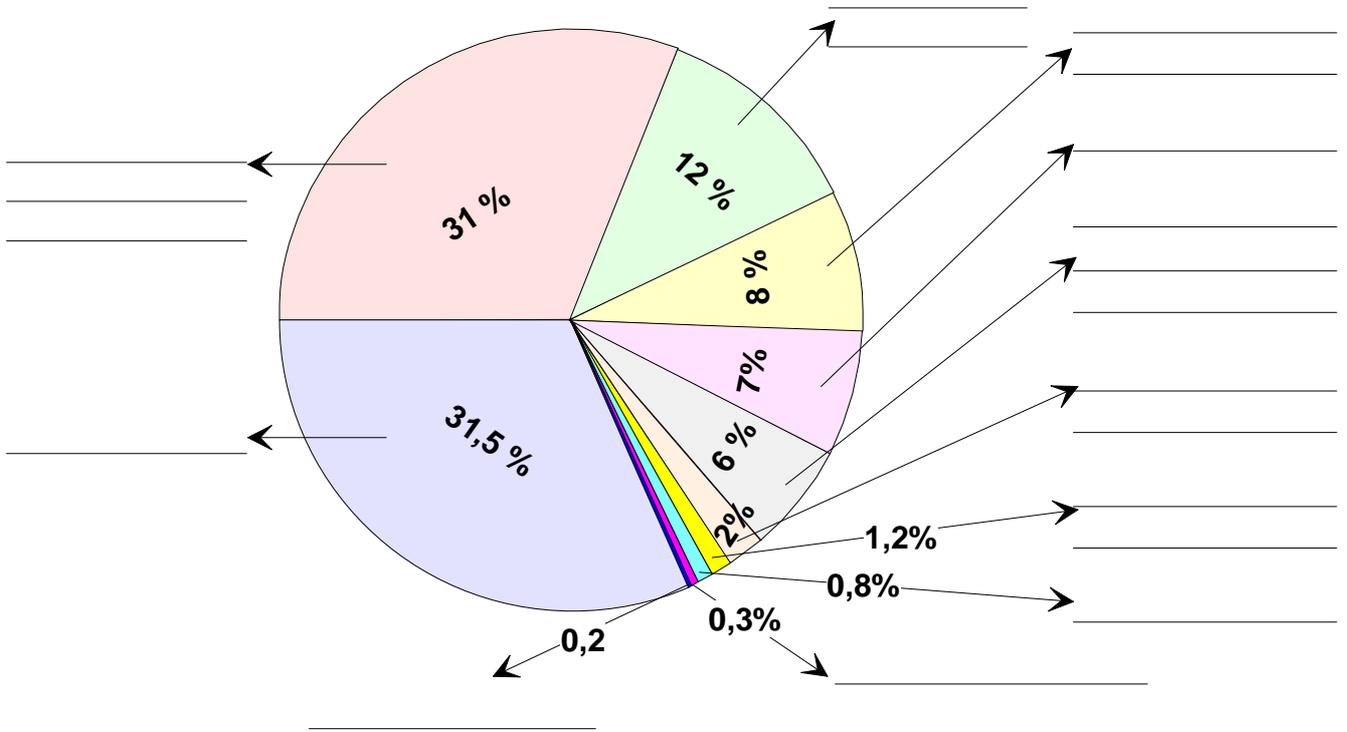
Klasse:

Eintrag Nr.:

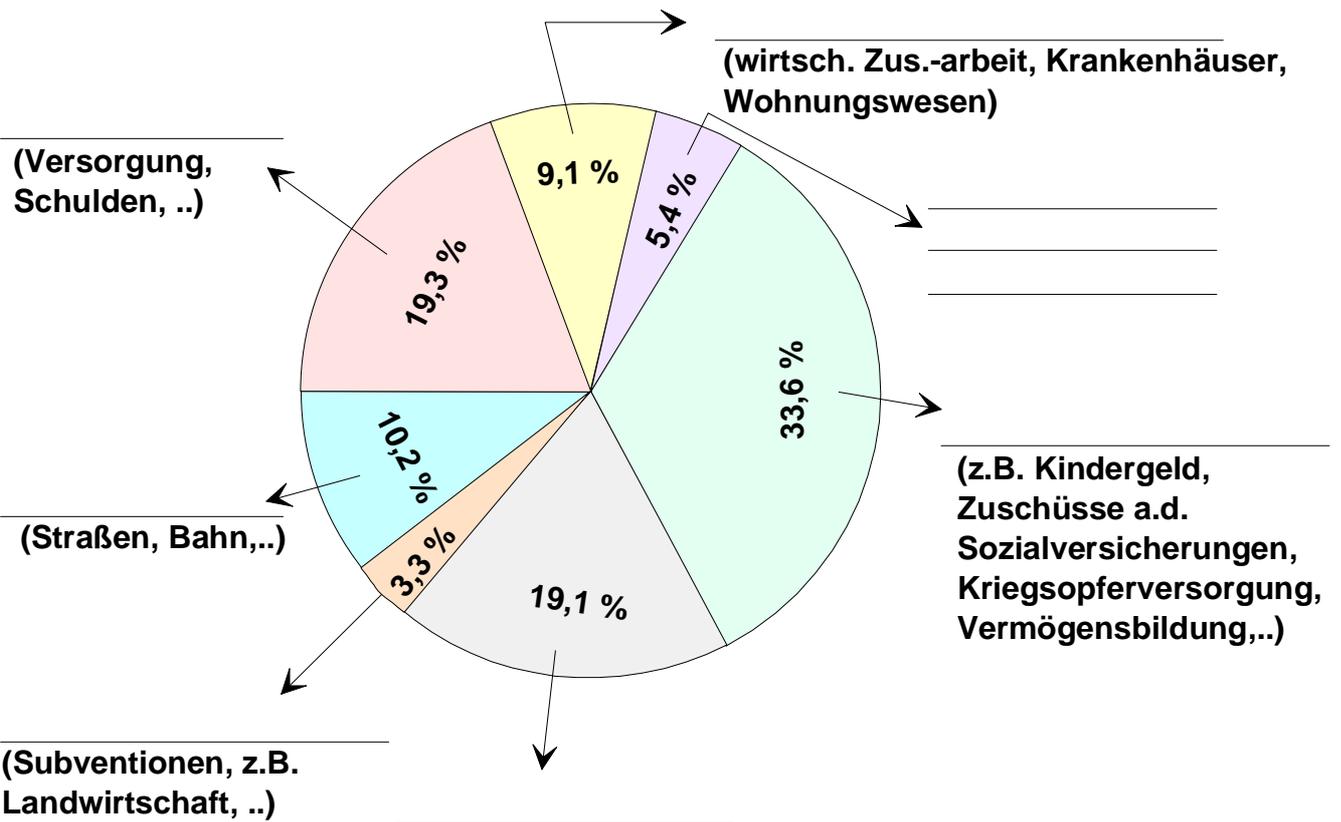
Name:

Datum:

### Die Steuereinnahmen der Bundesrepublik im Jahre 2002

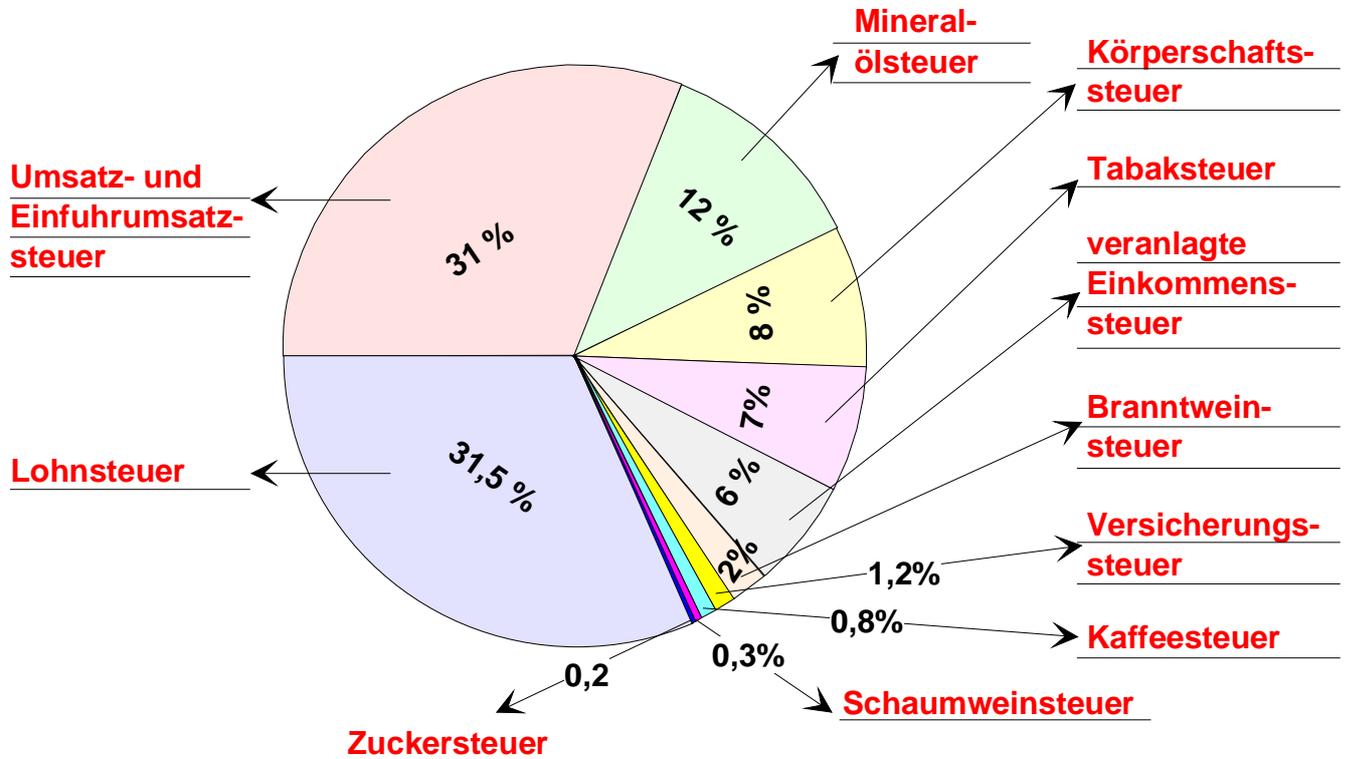


### Die Ausgaben der Bundesrepublik im Jahre 2002

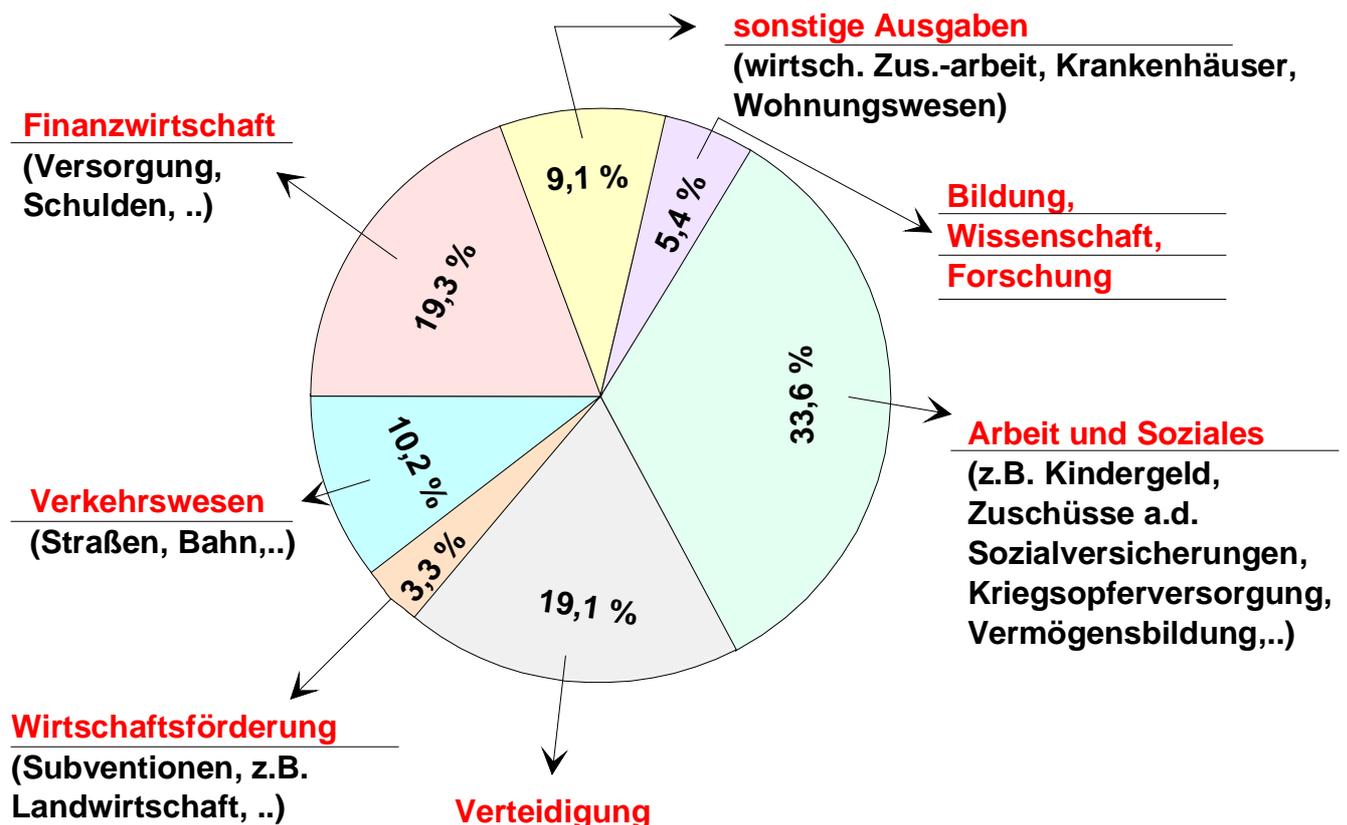


Name:	Kl.	Datum:
<b>STEUERN - WOZU SIE DIENEN</b>		

Die Steuereinnahmen der Bundesrepublik im Jahre 2002



Die Ausgaben der Bundesrepublik im Jahre 2002



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Die \_\_\_\_\_ der Löhne und Gehälter werden im \_\_\_\_\_ festgelegt.

Die Mehrheit der \_\_\_\_\_ erhält Lohn oder Gehalt.



In den Handwerksberufen werden vorwiegend \_\_\_\_\_ bezahlt.

Abhängig von \_\_\_\_\_ kann sich

der Lohn eines Arbeiters \_\_\_\_\_.

Zusätzlich zum Lohn können noch verschiedene Leistungen vom Arbeitgeber bezahlt werden wie z.B. \_\_\_\_\_

**Wir unterscheiden verschiedene Lohnformen**

Diese Entlohnung ist abhängig von \_\_\_\_\_.

oder



Diese Entlohnung ist abhängig von \_\_\_\_\_.

Hier wird ein \_\_\_\_\_ für \_\_\_\_\_

festgelegt. Für den Fall der Arbeitsunfähigkeit (z. B. Krankheit) wird ein \_\_\_\_\_ gezahlt.

oder

Name:

Kl.

Datum:

## LOHN UND GEHALT (1)

Die **Höhe** der Löhne und Gehälter werden im **Tarifvertrag** festgelegt.  
Die Mehrheit der **Arbeitnehmer** erhält Lohn oder Gehalt.

LOHN  
Arbeiter



In den Handwerksberufen werden vorwiegend **Löhne** bezahlt.  
Abhängig von **der handwerklichen Tätigkeit** kann sich  
der Lohn eines Arbeiters **unterschiedlich zusammensetzen**.  
Zusätzlich zum Lohn können noch verschiedene Leistungen vom Arbeit-  
geber bezahlt werden wie z.B. **vermögenswirksame Leistungen**

Wir unterscheiden verschiedene Lohnformen

### 1. Zeitlohn

Diese Entlohnung ist abhängig von **der Dauer der Arbeitszeit**.

**Festlohn**  
unabhängig von der Zahl  
der Arbeitstage  
z. B. 1 300 €/ Monat

oder

**Stundenlohn**  
Arbeitsstunden (8h/Tag) im  
Monat (z. B. 20 Tage) mal  
Stundenlohn (z. B. 11 €)  
 $8 \text{ Std.} * 20 \text{ Tage} * 11 \text{ €} = 1 760 \text{ €}$



### 2. Akkordlohn

Diese Entlohnung ist abhängig von **der Menge der geleisteten Arbeit**.  
Hier wird ein **Lohnsatz in €** für **eine bestimmte Arbeitseinheit**  
festgelegt. Für den Fall der Arbeitsunfähigkeit (z. B. Krankheit) wird ein  
**monatlicher Mindestlohn** gezahlt.

**Stückakkord**  
Lohnsatz in € für  
1m, 1m<sup>2</sup>, 1 m<sup>3</sup> oder 1 kg

oder

**Zeitakkord**  
Grundlohn für Vorgabezeit  
plus Zuschlag für Mehrleistung

Fach:

Klasse:

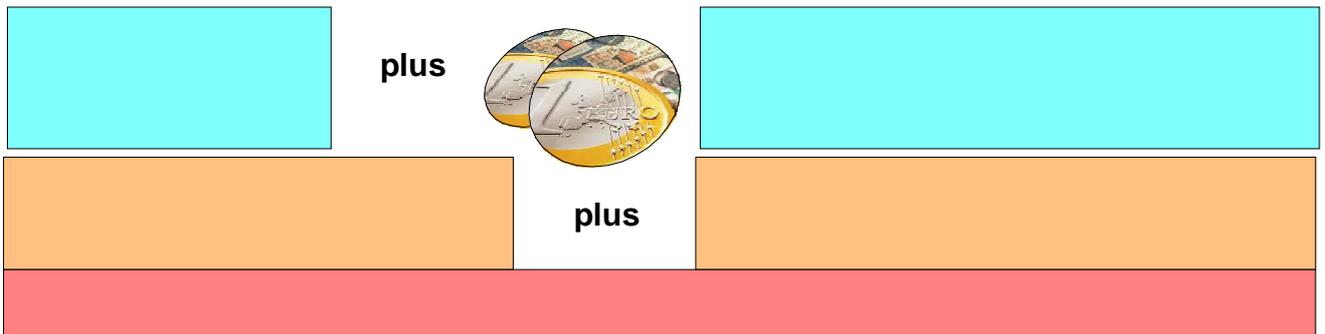
Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Blue horizontal bar for student information.

Diese Entlohnung ist abhängig von \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_. Auch hier wird ein  
 \_\_\_\_\_ garantiert, beziehungsweise kommen  
 zu einem festgelegten \_\_\_\_\_ weitere sogenannte \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_. Beispiele: \_\_\_\_\_



**Einkommensarten:**


**Was bleibt vom Gehalt / Lohn übrig?**

Summe der \_\_\_\_\_

Summe der \_\_\_\_\_

The bottom section contains a large green area with illustrations of Euro banknotes (20 and 10 Euro) and coins. On the left, there are horizontal lines for text, with a pink oval containing the text 'Summe der'. Above this, a grey area contains another 'Summe der' in a yellow oval. The entire section is titled 'Was bleibt vom Gehalt / Lohn übrig?'.

Name:

Kl.

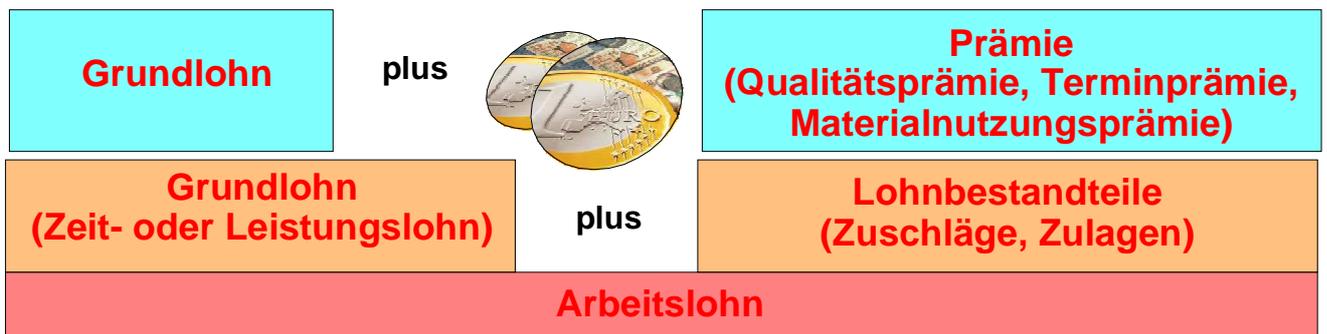
Datum:

## LOHN UND GEHALT (2)

### 3. Prämienlohn und Lohn mit Zuschlag

Diese Entlohnung ist abhängig von der Arbeitsqualität, der termingerechten Arbeit und/oder der kostengünstigen Arbeit. Auch hier wird ein fester Grundlohn pro Monat garantiert, beziehungsweise kommen

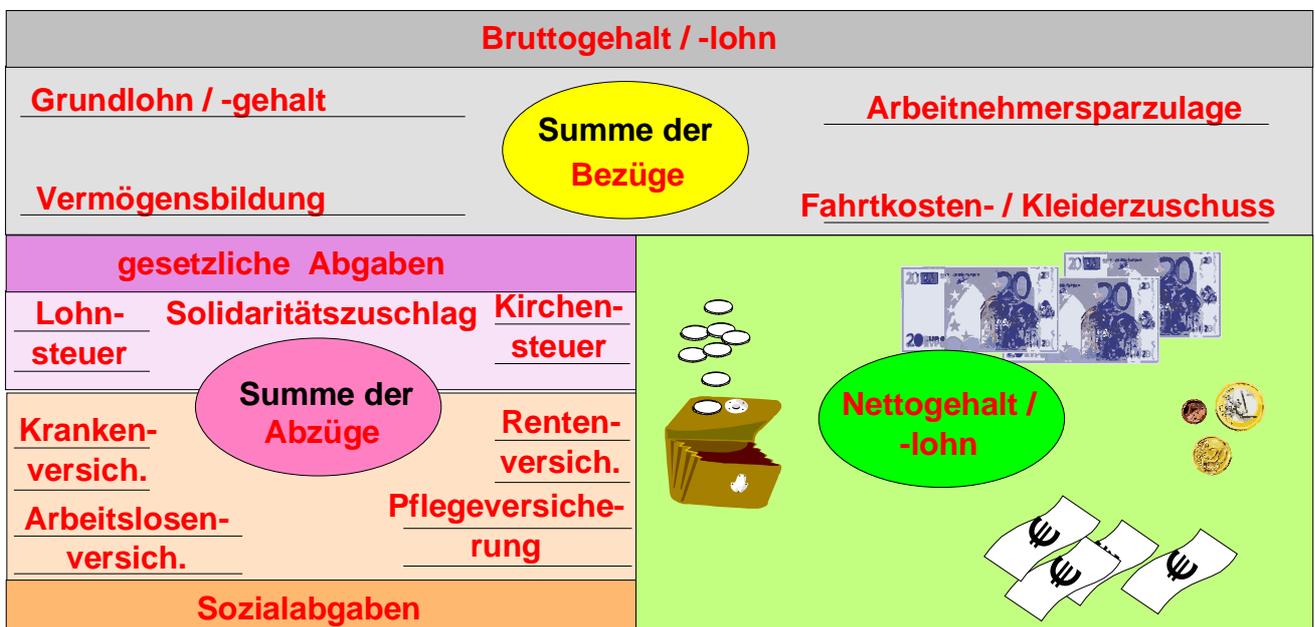
zu einem festgelegten monatlichen Grundlohn weitere sogenannte Lohnbestandteile. Beispiele: Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, Überstunden, Erschwerniszulagen (Schmutz, Lärm, Gefahr)



#### Einkommensarten:

<b>LOHN</b> Arbeiter	<b>HEUER</b> Seeleute	<b>GAGE</b> Schauspieler	<b>PROVISION</b> Vertreter
<b>GEHALT</b> Angestellte / Beamte	<b>SOLD</b> Soldaten	<b>HONORAR</b> Anwälte / Ärzte	<b>PRÄMIEN</b> Alle

#### Was bleibt vom Gehalt / Lohn übrig?



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Berechnung des Nettolohns:



Bruttolohn

minus

\_\_\_\_\_

minus

\_\_\_\_\_

minus

\_\_\_\_\_

minus

\_\_\_\_\_

gleich

Nettolohn



Niederschrift:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

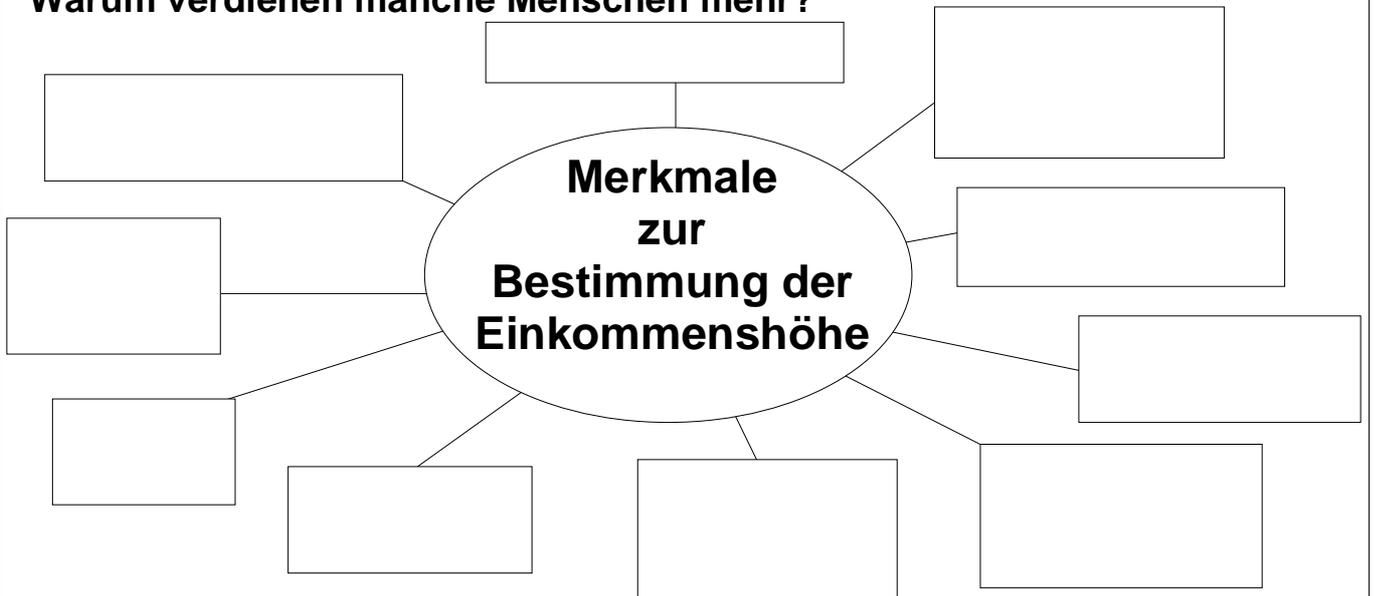
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Warum verdienen manche Menschen mehr?



Name:

Kl.

Datum:

## LOHN UND GEHALT (1)

Berechnung des Nettolohns:



Bruttolohn

minus

Lohnsteuer

minus

Solidaritätszuschlag

minus

Kirchensteuer ( 8% der Lohnsteuer)

minus

Sozialversicherung

gleich

Nettolohn



Niederschrift:

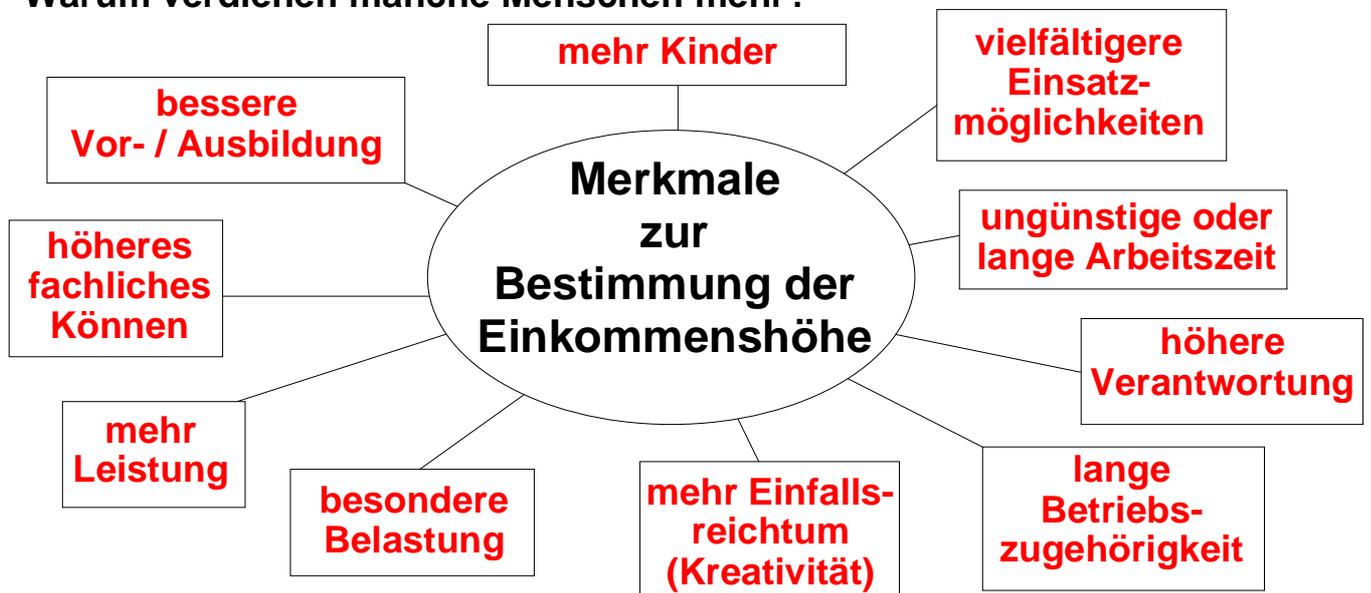
Es wird im Handwerk zwischen verschiedenen Lohnformen unterschieden:

Der Zeitlohn ist abhängig von der geleisteten Arbeitszeit entweder in Stunden

oder Tagen. Der Akkordlohn ist abhängig von der geleisteten Stückzahl, dabei wird ein Mindestlohn geleistet. Beim Prämienlohn werden zusätzlich besondere Leistungen berücksichtigt. Beim Lohn mit Zuschlag

wird z. B. Schichtarbeit, Nachtarbeit besondere Belastungen vergütet.

Warum verdienen manche Menschen mehr?





Name:

Kl.

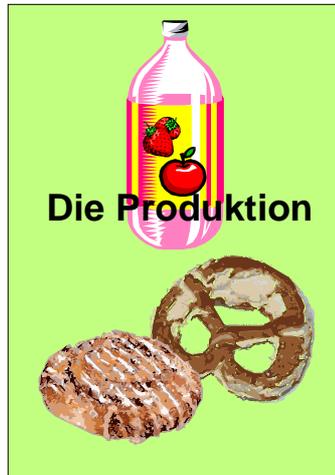
Datum:

## UNSER PROJEKT "PAUSEN - VERKAUF" (3)

**Im Rahmen des Faches  
Arbeitslehre durch  
Schüler selbst**

**Je 3 wechselnde Schüler  
arbeiten zusammen in der  
ersten Unterrichtsstunde**

**Die Schneidemaschine  
kann zur Sicherheit nur  
mit dem Schutzgriff  
betrieben werden.**



**Täglich frische  
Zubereitung von  
Semmel und Brezen**

**Als Arbeitsraum  
dient der bisherige  
Pausenverkaufsraum,  
jetzt Schüler-Cafe**

**Messer sind so zu  
handhaben, dass sich  
niemand verletzt**

**Beim Umgang mit Lebensmitteln gilt:  
absolute Sauberkeit!**

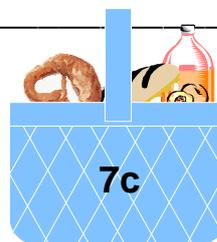
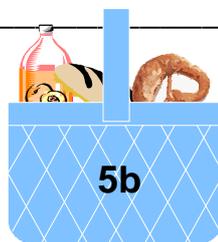
**Hände waschen, saubere Arbeitsmaterialien,  
saubere Arbeitsflächen, nach der Arbeit  
den Raum säubern.!**



**Der Absatz**

- a) **Jede Klasse erhält eine Bestell-Liste für die Folgewoche.**
- b) **Jede Klasse sammelt selbst das Geld für die abgegebene Bestellung bis Freitag zur großen Pause ein.**
- c) **Am Computer wird für jeden Tag eine Sammel-Liste erstellt.**
- d) **Nach der täglichen Sammel-Liste stellen die arbeitenden Schüler einen Korb mit den Bestellungen für jede Klasse zusammen.  
Jede Klasse holt um 9.25 Uhr "ihren" Korb ab.**

1	Bestell - Liste Pausenverkauf für Montag, den						
2							
3	Klasse	Brezen	Butterbrezen	Leberkäse-semmel	Wurst-semmel	Käse-semmel	Nus-hörnchen
4	5a	1					
5	5b			1			
6	5c	1	7	2	3		2
7	6a	2		2	4		
8	6b		4		2		
9	6c	1			1		
10	7a	1	1	2			
11	7b	3	4	3	1		2
12	7c	1	1	1			1
13	M7		2				
14	8a	2	1		1	1	2
15	8b	1	2		2		
16	M8						
17	9a						
18	9b		2				
19	9c						
20							
21	Summe	13	24	11	14	1	7
22		Brezen	Butterbrezen	Leberkäse-semmel	Wurst-semmel	Käse-semmel	Nus-hörnchen



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

**WAS?**

**Unser Produkt - Angebot:**



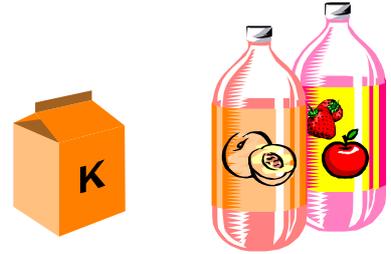
---

---

---

---

---



**WOHER?**

**Beschaffung (Wareneinkauf):**

a) Lebensmittel

---

b) Getränke

---

---

---

---

---

c) Arbeitsmaterial:

---

---

---

---

---

---

---

---

**WIE?**

**Finanzierung**

---

---

---

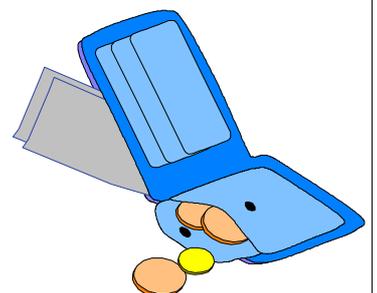
---

---

---

---

---



Name:

Kl.

Datum:

## UNSER PROJEKT "PAUSEN - VERKAUF" (2)

### WAS?

Unser Produkt - Angebot:



Brezen, Butterbrezen, Käsesemmel,  
Leberkäsesemmel, Putenwurstsemmel,  
Nussschnecken /-hörnchen, Apfeltaschen

Kakao, Mineralwasser, Apfelschorle,  
Pfirsich - Eistee, Erdbeer - Apfel - Tee,



### WOHER?

Beschaffung (Wareneinkauf):

a) Lebensmittel

Getränke, Käse in Scheiben, Leberkäse, Putenbier-  
schinken, Getränke können einmal wöchentlich von  
einer Firma geliefert werden. Bestellung erfolgt  
wöchentlich telefonisch.

b) Getränke

Backwaren liefert eine Großbäckerei, Bestellung erfolgt  
telefonisch für eine Woche laut Bestell - Liste  
der Schüler. Butter wird bei Bedarf selbst eingekauft.

c) Arbeitsmaterial:

Pausenverkaufsraum mit zwei Kühlschränken für  
Wurst und Käse gesondert (Vorschrift), Geschirr-  
schränk vom Schülercafe --> Messer  
Schneidemaschine für Wurst --> Neuanschaffung!  
Kisten zum Ausliefern je Klasse --> Neuanschaffung!  
Seife (Hände waschen), 3 Schürzen, Papierservietten,  
Aufbewahrungsbehälter --> Neuanschaffung!  
Unterstützung: Frau Hölzl

### WIE?

Finanzierung

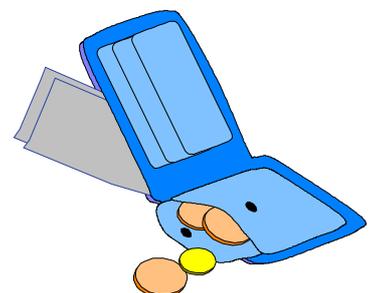
Schneidemaschine: finanziert unser Rektor

Arbeitsmaterial: Guthaben des Schülercafes

Lebensmittel / Getränke:

zum Teil über das Guthaben des Schülercafes,  
zum Teil über die erste Wocheneinnahme.

Die Lieferanten ermöglichen die Bezahlung per  
Banküberweisung innerhalb von 10 Tagen.



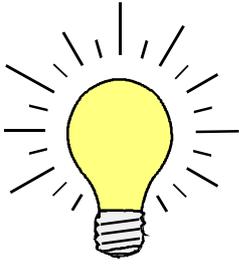
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



**Am Anfang steht die Idee:**

---

---

---



**Unsere Ziele:**

---

---

---

**So wollen wir unsere Ziele erreichen:**

---

---

---

---

---



**mögliche Risiken, die zu beachten sind:**

---

---

---

---

---

**... und so sollen unsere Produkte sein:**

---

---

---

---

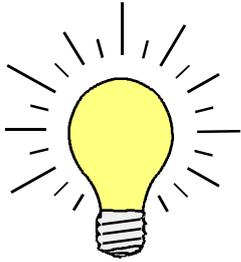


Name:

Kl.

Datum:

## UNSER PROJEKT "PAUSEN - VERKAUF" (1)



Am Anfang steht die Idee:

**Die Klassen 7 und 8 übernehmen für 3 Monate im Rahmen des Faches Arbeitslehre die Versorgung aller Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit Pausenbroten und Getränken.**



Unsere Ziele:

- **allen Schülerinnen / Schülern nützen**
- **Gewinn erzielen**
- **Erfahrungen sammeln**

So wollen wir unsere Ziele erreichen:

- **Speisen / Getränke anbieten**
- **Interessenten feststellen**
- **Arbeitsmittel und Geräte besorgen**
- **Waren / "Rohstoffe" einkaufen / bestellen**
- **Arbeitsschritte organisieren**
- **Fertigwaren herstellen und verteilen**



mögliche Risiken, die zu beachten sind:

- **Wird das Geldeinsammeln funktionieren?**
- **Können wir alle Waren verkaufen?**
- **Wie gehen wir mit übrig gebliebener Ware um?**
- **Werden alle Beteiligten zuverlässig arbeiten?**
- **Kalkulieren wir die Preise richtig?**

... und so sollen unsere Produkte sein:

- **lecker**
- **unzerbrechlich**
- **günstig**
- **umweltfreundlich**
- **gesund**
- **für jeden etwas**





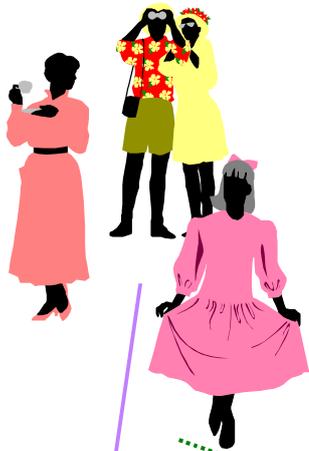
Name:

Kl.

Datum:

# JOB ODER BERUF ?

Damen, 18-28 J., f. **Modevorführungen** ges. ☎ 784 90 80



Für gepfl. 2 Pers.-Haush. in Obermerzing wird zuverl., ehrl. **Zugehfrau** ges., 2x4 Std. wöchentl., Std. DM 18,- ☎ 887 780



Ungelernte **Hilfskräfte** für einfache Tätigk. an Tankstelle gesucht!! Gute Bezahlung!! ☎ 08451/234



**Im Alter, bei Krankheit oder schlechter wirtschaftlicher Lage : unsicherer Arbeitsplatz, kein Anspruch auf Umschulung v. Arbeitsamt. Keine Einkommenssteigerungen! Keine Aufstiegschancen!**

### Nachteile

**Mindestens dreijährige Ausbildung erforderlich. Teilweise erfolgreicher Quali erforderlich. Relativ niedriger Anfangsverdienst.**

**Kaum schulische Voraussetzungen nötig. Relativ hoher Anfangsverdienst. Kaum Fachwissen erforderlich.**

### Vorteile

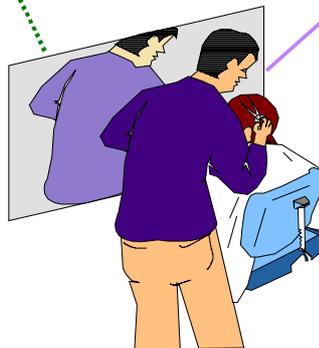
**Langer Kündigungsschutz nach bestandener Probezeit. Gesicherter Arbeitsplatz mit Aufstiegsmöglichk. Absicherung im Krankheitsfall. Rentenanspruch. Umschulungen durch das Arbeitsamt möglich. Öffentliches Ansehen.**



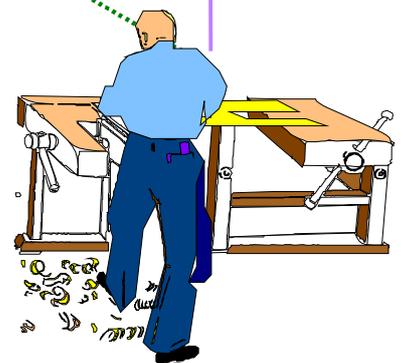
**Einzelhandelskauffrau/-mann**

### Bewertung

**Ein Ausbildungsberuf bringt gegenüber einem Anlernberuf Nachteile und Vorteile. Bei näherer Betrachtung überwiegen aber die Vorteile bei weitem, so dass man nur raten kann, einen Ausbildungsberuf zu erlernen.**



**Friseur / Friseurin**



**Holzmechaniker/-in**

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

**Entscheide dich!**



**In welche Richtung würdest du gerne gehen? Kannst Du Deine Wahl begründen?**

---

---

---

---

---

**Welche der folgenden Aussagen treffen auf Jugendliche zu, die nach der Schule einen Job ergreifen? Kreuze an!**

**Sie verdienen gleich nach der Schule mehr Geld.**

**Sie entgehen der Berufsschulpflicht**

**Sie sind später Jugendlichen mit einer Ausbildung finanziell überlegen^.**

**Aufstiegs- und Weiterbildungschancen sind gut**

**Ihre Arbeit ist meist wenig abwechslungsreich**

**Man kann ihre Arbeit sehr leicht durch Maschinen ersetzen**

**sie werden als erste arbeitslos**

**Sie sind sozial gut angesehen**

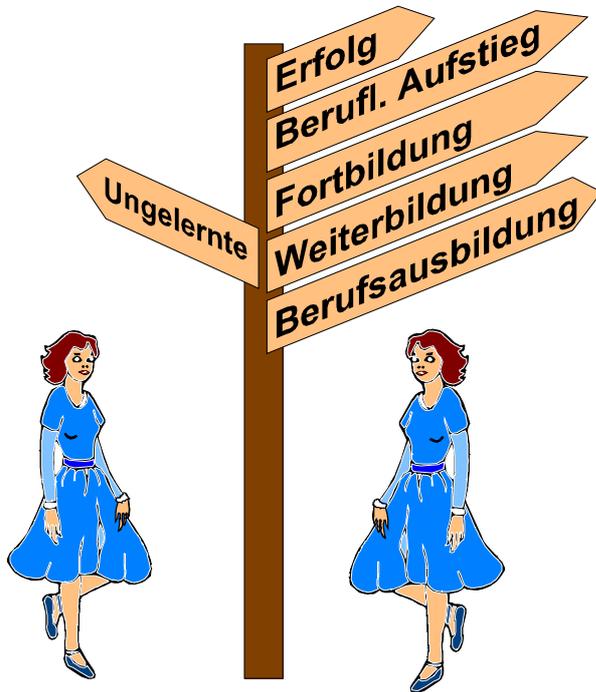
Name:

Kl.

Datum:

## Job oder Beruf

Entscheide dich!



In welche Richtung würdest du gerne gehen? Kannst Du Deine Wahl begründen?

**z.B.: Ich würde in Richtung Berufsausbildung gehen, weil ohne abgeschlossene Berufsausbildung nur relativ schlecht bezahlte Jobs zu bekommen sind.**

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Jugendliche zu, die nach der Schule einen Job ergreifen? Kreuze an!

Sie verdienen gleich nach der Schule mehr Geld.

Sie entgehen der Berufsschulpflicht

Sie sind später Jugendlichen mit einer Ausbildung finanziell überlegen<sup>^</sup>.

Aufstiegs- und Weiterbildungschancen sind gut

Ihre Arbeit ist meist wenig abwechslungsreich

Man kann ihre Arbeit sehr leicht durch Maschinen ersetzen

sie werden als erste arbeitslos

Sie sind sozial gut angesehen

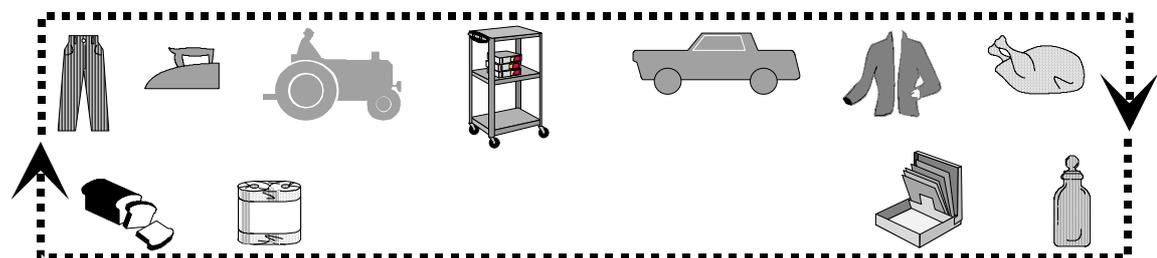
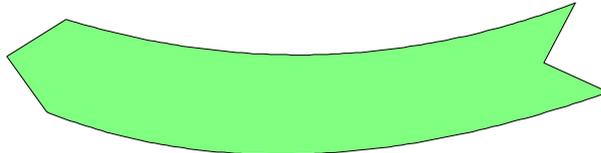
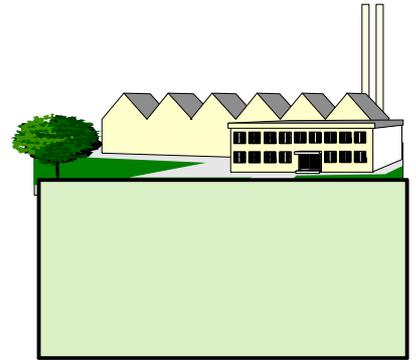
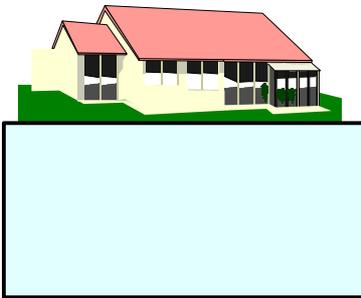
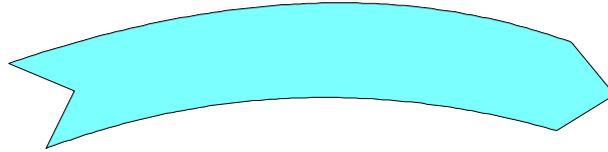
Fach:

Klasse:

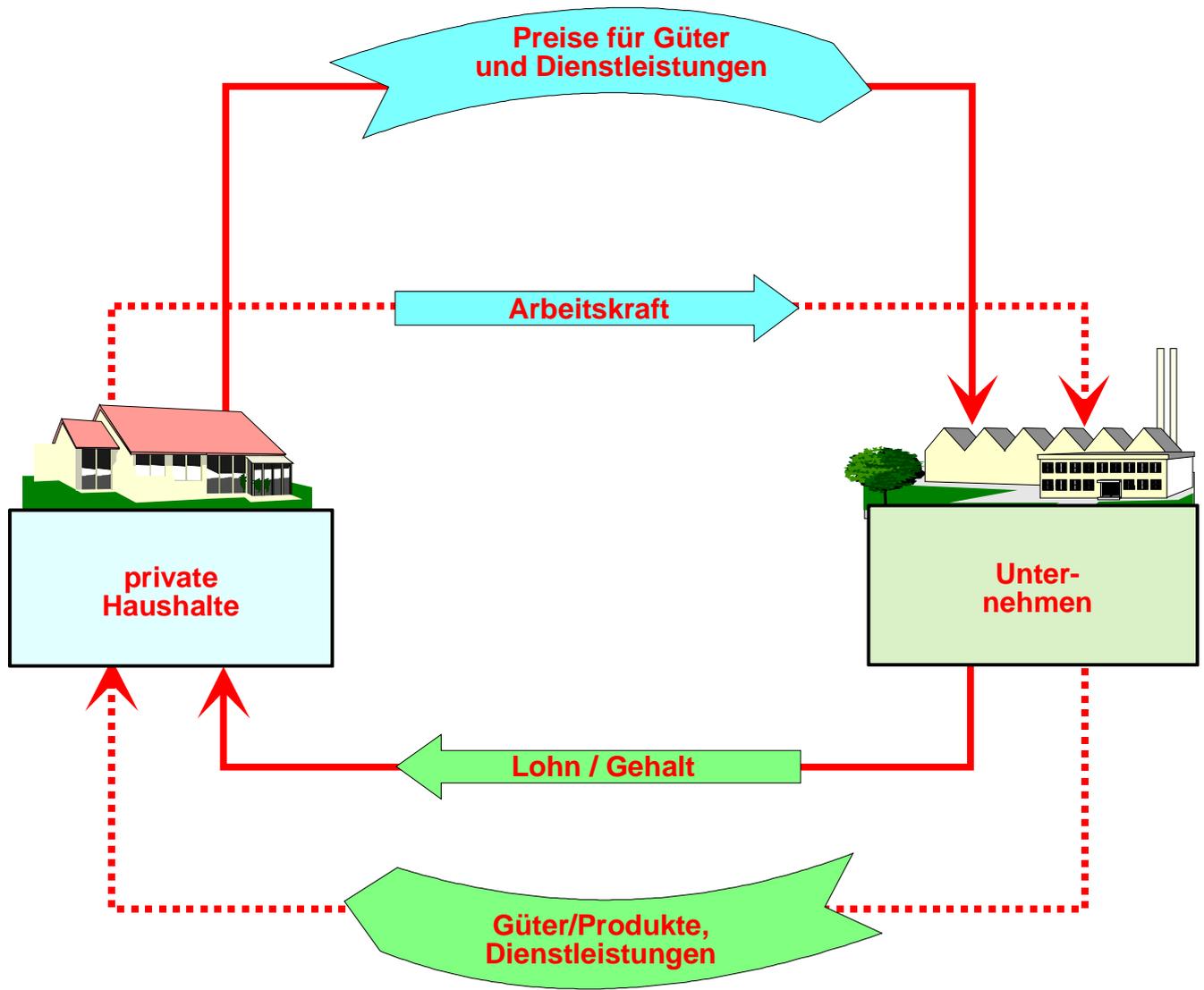
Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



Name:	Kl.	Datum:
<b>DER EINFACHE WIRTSCHAFTSKREISLAUF</b>		



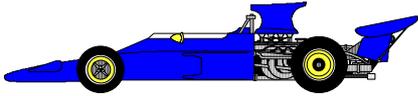
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



Produktionsweise

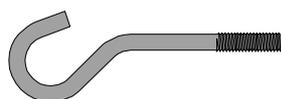
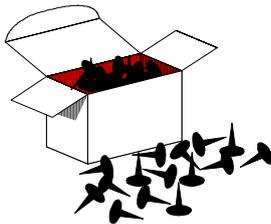
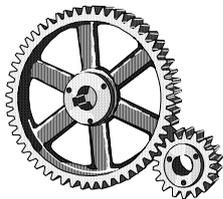
Arbeitskosten

Kundenproduktion



Produktionsweise

Arbeitskosten



Produktionsweise

Arbeitskosten

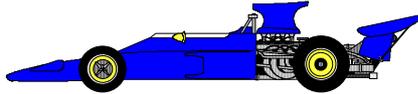
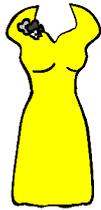
Marktproduktion

Name:

Kl.

Datum:

## ZUSAMMENHANG ZWISCHEN PRODUKTIONSWEISEN UND ARBEITSKOSTEN



**Produktionsweise**

**Einzelanfertigung**

**z.B. Möbelstück  
Prototyp eines Autos  
Modellkleid**

**Kundenproduktion**

**Arbeitskosten**

**hoch,  
hoher Aufwand an  
Kapital und  
Arbeitszeit**



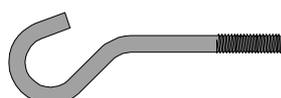
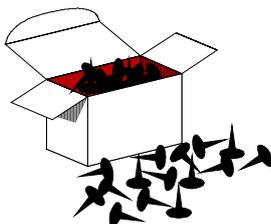
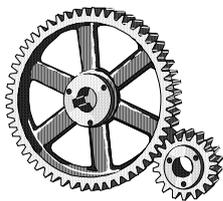
**Produktionsweise**

**Serienfertigung**

**z.B. Flugzeugtyp,  
Autotyp,  
Computermodell**

**Arbeitskosten**

**Stückkosten geringer  
je größer die Stückzahl,  
rationeller Einsatz  
von Betriebsmitteln**



**Produktionsweise**

**Massenfertigung**

**z.B. Beschläge  
Reißverschlüsse  
Schrauben/Muttern**

**Marktproduktion**

**Arbeitskosten**

**hohe Stückzahlen  
senken den Einzelpreis,  
Einsatz von  
Fertigungsmaschinen  
und Robotern**

Fach:

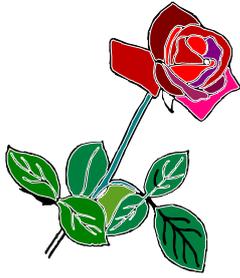
Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

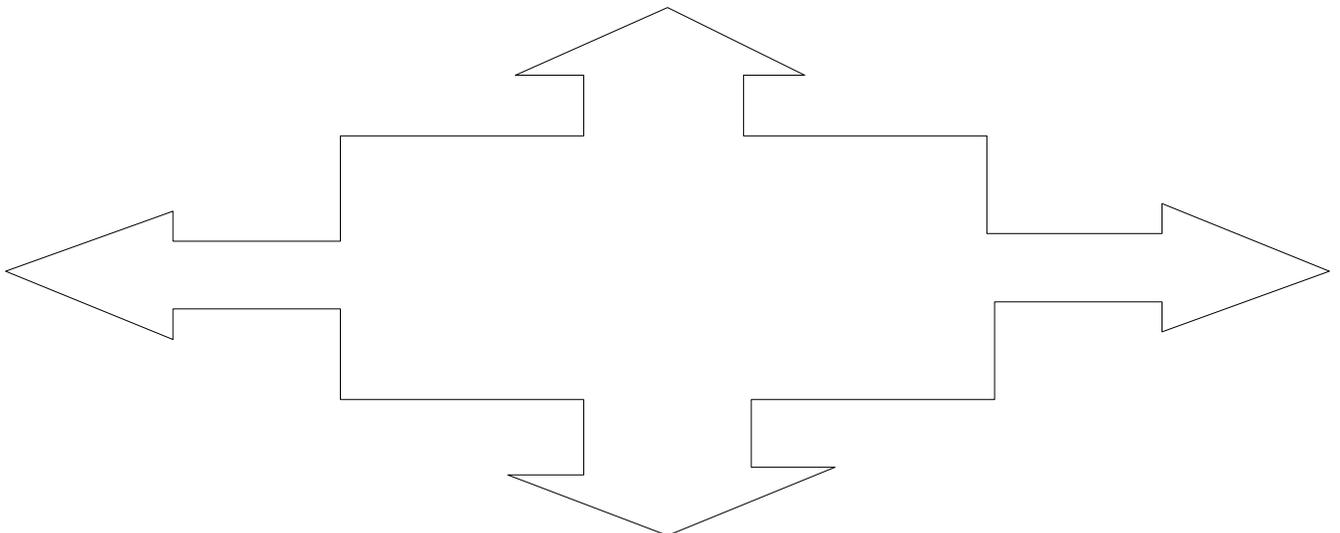
Datum:

### 1. Was bedeutet der Begriff Preis ?



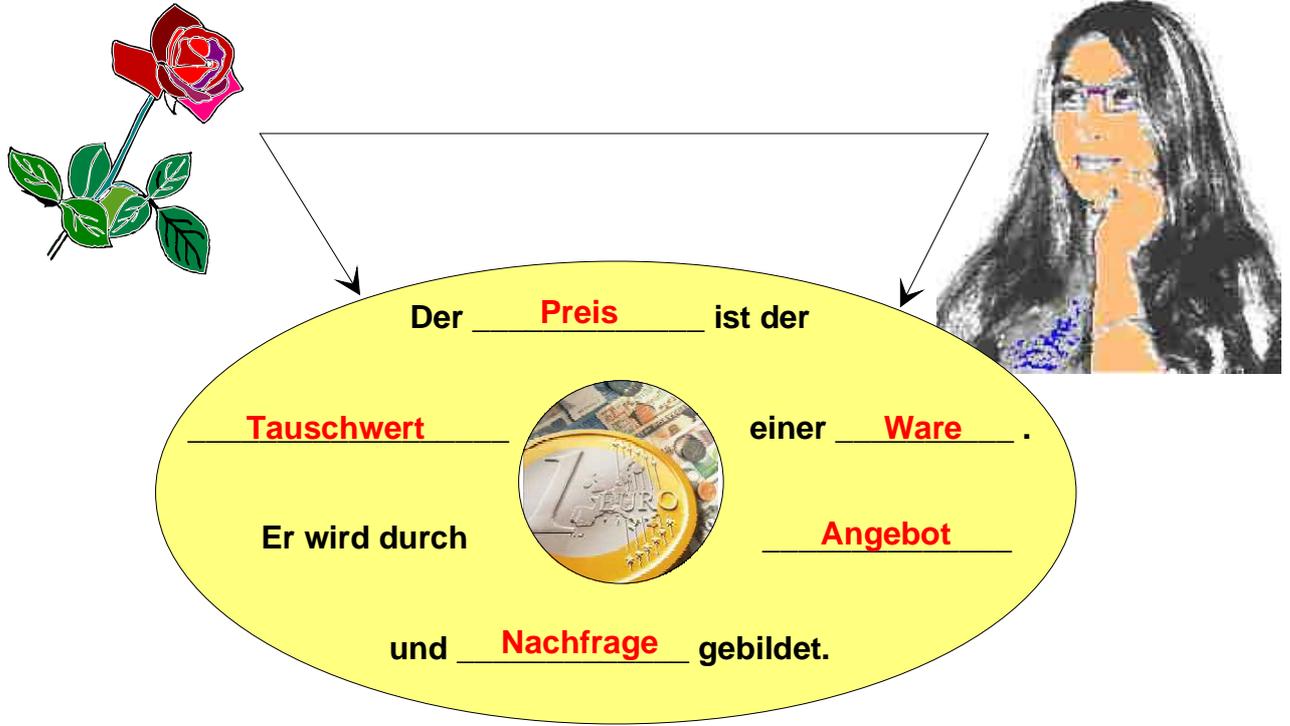
Der \_\_\_\_\_ ist der  
\_\_\_\_\_ einer \_\_\_\_\_ .  
Er wird durch \_\_\_\_\_  
und \_\_\_\_\_ gebildet.

### 2. Vier Faktoren bestimmen die Preisbildung



Name:	Kl.	Datum:
<b>Preisbildung - Preisgestaltung</b>		

**1. Was bedeutet der Begriff Preis ?**



**2. Vier Faktoren bestimmen die Preisbildung**

- Gewinn / Verlust: hoch, niedrig
- Kaufverhalten: hohe / niedrige Nachfrage - großes / kleines Angebot
- Kosten: Material, Löhne, Miete, Betriebsmittel
- Konkurrenz: mehrere Anbieter mit gleichartigen Produkten



Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

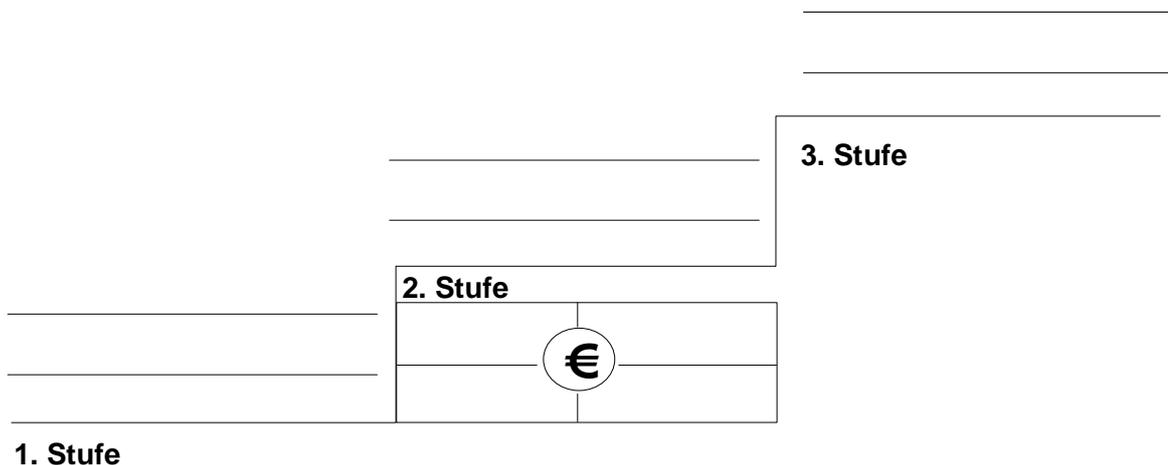
Datum:

Die Einführung des € gilt - weit über die wirtschaftliche Bedeutung hinaus - als Symbol für das zusammenwachsende Europa

### 1. Was bedeutet Währungsunion?

Alle ..... werden nur in eine andere ..... umgerechnet, d.h., die ..... ändern sich - die ..... bleiben gleich. Es folgt also lediglich eine "nominelle Umstellung" der ....., die sowohl die Einkommens- / Vermögenseite wie auch die Ausgaben- / Schuldenseite gleichermaßen betrifft. Es können somit keine Vermögensverluste eintreten.

### 2. Die drei Stufen zur Wirtschafts- und Währungsunion



1. Stufe

2. Stufe

3. Stufe

### 3. Welche EU-Länder nehmen an der Währungsunion teil?

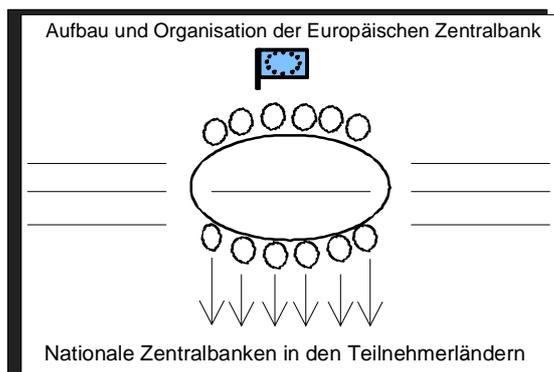
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Europäisches Währungssystem II

\_\_\_\_\_

### 4. Die Aufgaben der Europäischen Zentralbank

- ☆ \_\_\_\_\_
- ☆ \_\_\_\_\_
- ☆ \_\_\_\_\_
- ☆ \_\_\_\_\_
- ☆ \_\_\_\_\_
- ☆ \_\_\_\_\_



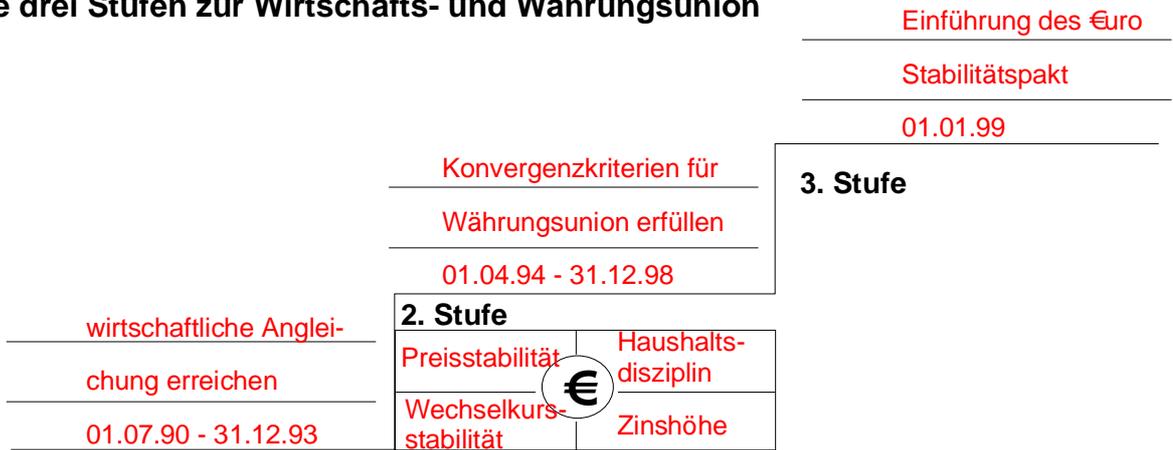
Name:	Kl.	Datum:
<b>DER EURO - EUROPAS NEUE WÄHRUNG</b>		

Die Einführung des € gilt - weit über die wirtschaftliche Bedeutung hinaus - als Symbol für das zusammenwachsende Europa

### 1. Was bedeutet Währungsunion?

Alle Geldwerte werden nur in eine andere Währung umgerechnet, d.h., die Zahlen ändern sich - die Werte bleiben gleich. Es folgt also lediglich eine "nominelle Umstellung" der Währung, die sowohl **die Einkommens- / Vermögenseite** wie auch **die Ausgaben- / Schuldenseite** gleichermaßen betrifft. Es können somit keine Vermögensverluste eintreten.

### 2. Die drei Stufen zur Wirtschafts- und Währungsunion



#### 1. Stufe

### 3. Welche EU-Länder nehmen an der Währungsunion teil?

Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Griechenland

**Europäisches Währungssystem II** Nichtteilnehmer am €: Großbritannien, Dänemark,

Schweden: € wird Ankerwährung ( bilaterale= wechselseitige Leitkurse werden festgelegt)

### 4. Die Aufgaben der Europäischen Zentralbank

- ☆ Stabilität des €
- ☆ Steuerung der EU-Geldmenge
- ☆ Koordination der nationalen Geldpolitik
- ☆ Vorgabe der Leitzinsen
- ☆ Kontrolle des €-Außenwertes
- ☆ Verbot der Staatsfinanzierung

